

Osterweiterung der EU

Auswirkungen auf den Wiener Raum
mit besonderer Berücksichtigung des Arbeitsmarktes
und des Wirtschaftsstandortes Wien

Daten, Fakten, Forschungsbedarf

Eine Literaturrecherche

Projektbericht

Dr. Tom Schmid

Drⁱⁿ. Sabine Mandl

Wien, im September 2001

Zusammenfassung

Die gegenwärtige Studie ist eine Literaturstudie zum Thema „Osterweiterung der EU – Auswirkungen auf den Wiener Raum mit besonderer Berücksichtigung des Arbeitsmarktes und des Wirtschaftsstandortes Wien“. Erfasst wurden deutsch- und englischsprachige Titel (Studien, wissenschaftliche Aufsätze, Symposiumsberichte, Bücher, teilweise auch „graue“ Literatur) zu diesem Thema.

Die Darstellung der erfassten Literatur erfolgt in folgenden sechs Abschnitten:

- Direkte Auswirkungen des Beitritts der MOEL auf Österreich (Wien) – 114 Titel
- Auswirkungen in den Beitrittsländern – 57 Titel
- konkrete Auswirkungen auf die Ostregion Österreich – 14 Titel
- Untersuchungen zur Politik gegenüber der EU-Erweiterung – 26 Titel
- Untersuchung zu Migration und PendlerInnenwesen – 28 Titel
- Theoretische Untersuchungen – 25 Titel

Für die gegenständliche Untersuchung wurden insgesamt 264 Titel herangezogen. Die Untersuchung wird abgeschlossen mit einem kurzen Resümee und einigen Empfehlungen für (mögliche) auf diesen Ergebnissen aufbauende weitere Arbeiten.

Inhalt

1. Ausgangslage	Seite	3
2. Fragestellung	Seite	22
3. Methode	Seite	23
4. Gliederung	Seite	25
5. Die Studien	Seite	28
6. Bewertung und offene Fragen	Seite	75
7. Weitere Schritte	Seite	78
8. Referenzen	Seite	80

1. Ausgangslage

Die Erweiterung der Europäischen Union bringt politischen und planerischen Handlungsbedarf in den gegenwärtigen Mitgliedsstaaten mit sich, insbesondere aber in jenen europäischen Regionen, die von einem Beitritt mittel- und osteuropäischer Länder (MOEL) unmittelbar betroffen sind. Dies gilt insbesondere für die österreichische Bundeshauptstadt Wien.

Wesentlich betroffen sind vor allem der Arbeitsmarkt und der Wirtschaftsstandort. Es gibt sowohl positive wie negative Effekte. Positiv zu bewerten ist ein zu erwartender Wachstumsschub für die österreichische Wirtschaft (gesteigerte Nachfrage, günstigeres Arbeitskräftepotential), negative Effekte sind zu erwartende Verdrängungswettbewerb am Arbeitsmarkt (Migration, PendlerInnen), Konkurrenz auf den Güter- und Dienstleistungsmärkten sowie Verlagerungen von Produktionen (und teilweise auch von Dienstleistungen) in die Beitrittsländer.

Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt werden in der Öffentlichkeit besonders heftig (und kontroversiell) diskutiert. Insbesondere bei einer sofortigen (oder relativ raschen) Freizügigkeit der Arbeitskraft werden negative Effekte auf den österreichischen Arbeitsmarkt erwartet; befürchtet werden sowohl Verdrängungen (Anstieg der österreichischen Arbeitslosigkeit) wie ein Anpassungsdruck der Lohn- und Gehaltsstruktur sowie der betrieblichen Sozialleistungen nach unten. Denn es wird davon ausgegangen, dass die deutlich niedrigeren Durchschnittsverdienste in den Herkunftsländern dazu führen werden, dass die zuwandernden Arbeitskräfte zu deutlich schlechteren Bedingungen zu arbeiten bereit sein werden.

Für die österreichische Ostregion, insbesondere aber für den Wiener Arbeitsmarkt sind zwei Formen der Zuwanderung zu beachten: Die dauerhafte Übersiedlung wird in den meisten Untersuchungen quantitativ nicht für sehr bedeuten gehalten, da mit dem durch den EU-Beitritt erwarteten Anstieg des Lebensstandards in den Herkunftsländern die Motivation zur dauerhaften Übersiedlung gegenüber heute tendenziell zurückgehen wird. Im Gegenteil dazu wird nach Meinung der meisten Studien aber die PendlerInnenfrequenz (TagespendlerInnen und WochenpendlerInnen) insbesondere in die österreichische Ostregion deutlich zunehmen. In etwa 90-minütiger Entfernung zu den Wiener Bahnhöfen befinden sich

die Ballungsräume von Brno, Bratislava, Győr und Sopron. Auch Budapest ist in zweieinhalb Schnellzugstunden zu erreichen. Die Bahnverbindung zwischen Wien bzw. der österreichischen Ostregion und den genannten Ballungsräumen sind relativ gut ausgebaut (Richtung Ungarn, Slowakei) bzw. noch weiter ausbaubar (Tschechien, Polen). Demgegenüber ist nur eine relativ geringe PendlerInnenbewegung von Ostösterreich in die Beitrittsgebiete zu erwarten (eventuell in absehbarer Zeit eventuell vom burgenländischen Seewinkel nach Bratislava bzw. Sopron anstelle des Tagespendelns nach Wien).

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union werden die „vier Freiheiten“ des Maastricht-Vertrages übernommen. Das bedeutet die volle *Freiheit des Warenverkehrs* (keine Zollschränken und keine Zollkontrolle, aber Ausgleich der unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen; gleiche Grundsätze der Produktsicherheit, des KonsumentInnenschutzes und der technischen Arbeitssicherheit, um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern), *Freiheit des Personenverkehrs* (volle Ansiedlungsfreiheit mit Ausnahme von SozialhilfebezieherInnen, völlige Gleichstellung mit InländerInnen am Arbeitsmarkt, völlige Gleichstellung im Sozialversicherungsrecht einschließlich exportierbarer Leistungen, spezielle Regelungen für GrenzgängerInnen), *Freiheit des Kapitalverkehrs* (freier Zugang auf allen Börsen, Nutzung aller Bankdienstleistungen) und *Dienstleistungsfreiheit* (grenzüberschreitende Dienstleistungen von Einzelnen, Firmen und Kapitalunternehmungen, z.B. grenzüberschreitende Versicherungen). Dies bringt direkte und indirekte Auswirkung auf die Wirtschaft sowohl der Beitrittsländer wie der gegenwärtigen Mitgliedsstaaten.

Die konkreten Auswirkungen des Beitrittes von mittel- und osteuropäischen Staaten, insbesondere von Staaten in unmittelbarer Nachbarschaft Österreichs auf den heimischen Arbeitsmarkt sowie auf den Wirtschaftsstandort Österreich wurden in den vergangenen Jahren in zahlreichen Studien erforscht. Allerdings ist gegenwärtig (mit Ausnahme der ganz großen Trends) keine klare und übereinstimmende Linie der Studien zu erkennen; in den wesentlichen Fragen (Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum, auf den Arbeitsmarkt, zu erwartende Migration und PendlerInnenströme, Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Österreich) sind die Aussagen relativ widersprüchlich. Detailanalysen für den Wiener Arbeitsmarkt fehlen weitgehend.

Der Prozess der Erweiterung der Europäischen Union

Parallel zu dem in Maastricht eingeleiteten Prozess der inneren Festigung der Union, der mit der Einführung des EURO als Zahlungsmittel am 1.1.2002 einen Höhepunkt findet, wurde in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts auch ein Prozess der Erweiterung der Union eingeleitet. Dies war ein direktes Ergebnis der radikalen wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen in Osteuropa nach der Wende von 1989 und sollte den europäischen Integrationsprozess auf eine neue, diesmal ganz Europa erfassende Stufe stellen. Nach dem Beitritt einiger mittel- und osteuropäischer Staaten (MOEL) zur NATO hat sich das Interesse an einer raschen Osterweiterung der EU auch innerhalb der Union verstärkt; in einem gewissen Sinn stellt sich hier die Frage, ob die MOEL sich in ein atlantisches oder ein europäisches Bündnis integrieren.

Vor der Eröffnung der konkreten Beitrittsverhandlungen wurden im Vertrag von Amsterdam (1996), der die neue „Verfassung“ der Union bildet, wesentliche Kriterien für einen Beitritt zur Union festgelegt. Es handelt sich um:

Politische Kriterien: Demokratie, Rechtsstaat, Respekt für Menschen- und Minderheitenrechte. Alle Beitrittskandidaten müssen sich verpflichten, den Rechtsbestand der Union (*acquis* der EU) zu übernehmen und nachzuweisen, diesen auch umsetzen zu können. Ausnahmen von diesem grundlegenden Prinzip können nur befristet erfolgen. Der Aufbau von Verwaltung und Justiz zur Anwendung des *acquis* ist daher besonders wichtig.

Wirtschaftliche Kriterien: Funktionsfähige Marktwirtschaft und die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck in der EU standzuhalten.

Mit dem Gipfel von Luxemburg (Dezember 1997) wurde die Erweiterung konkret eingeleitet. Am 31. März 1998 begannen definitive Beitrittsverhandlungen mit Estland, Polen, Slowenien, der Tschechischen Republik, Ungarn und Zypern. Am 15. Februar 2000 wurden die Verhandlungen mit Bulgarien, Malta, Lettland, Litauen, Rumänien und der Slowakei eröffnet.

Die Türkei erfüllt gegenwärtig die politischen Kriterien eines EU-Beitrittes nicht. Was die Einbindung in die EU-Außen- und Sicherheitspolitik und die Beitrittsvorbereitungsstrategie der EU betrifft, ist die Türkei jedoch den anderen

Kandidatenländern gleichgestellt. Gegenwärtig besteht eine Zollunion zwischen der EU und der Union.

Bei den Vertragsverhandlungen mit den Beitrittswerbern werden von einigen Mitgliedsstaaten (z.B. von der deutschen Bundesregierung) einschränkende Bedingungen für eine Übergangszeit gefordert, insbesondere Übergangsfristen am Arbeitsmarkt. Dabei werden die entsprechenden Übergangsbestimmungen bei der Süderweiterung der Union (Beitritt von Griechenland 1981, Spanien und Portugal 1986) in die Debatte geführt. Damals gab es eine zehnjährige Übergangsbestimmung für die Freizügigkeit am Arbeitsmarkt, die aber mangels Bedarf für die Iberische Halbinsel vorzeitig aufgehoben wurde.

Der Gipfel von Nizza (Dezember 2000) brachte für die Erweiterung der Union widersprüchliche Ergebnisse. Einerseits wurde eine Beschleunigung der Beitrittsverhandlungen vereinbart und das Ziel formuliert, dass die ersten Beitrittsländer bereits bei den EU-Parlamentswahlen im Jahr 2003 mitwählen sollen (also 2003 bereits vollwertige Mitglieder sein werden?). Andererseits gab es keine tragfähige Einigung über die Neugestaltung der Institutionen der Union. Insbesondere die Kommission, aber auch der Rat und das Parlament müssen bei einer Erweiterung umgestaltet werden, da sie in der gegenwärtigen Zusammensetzung mit zunehmender Größe nicht mehr arbeitsfähig sein werden.

Aus diesen Gründen ist gegenwärtig noch nicht absehbar, wann die ersten Beitrittswerber zu Mitgliedern der Europäischen Union werden, welche Übergangsbestimmungen es geben wird und wie lange diese dauern werden (bzw. unter welchen Bedingungen sie aufgehoben werden können). Diese Unklarheiten erschweren natürlich auch klare, wissenschaftlich fundierte Aussagen über die (möglichen) Auswirkungen des Beitritts von MOEL auf den Wiener Wirtschaftsraum bzw. Arbeitsmarkt.

Die für den Wiener Raum relevanten Beitrittswerber

Für die Fragestellungen der gegenwärtigen Studie sind vor allem folgende mittel- und osteuropäische Staaten relevant, wobei je nach der tatsächlichen Relevanz zwei Gruppen unterschieden werden:

1. Gruppe

- Tschechien
- Ungarn

Bei diesen Staaten handelt es sich um Beitrittswerber der „ersten Runde“, die zur unmittelbaren „Einzugszone“ des Wirtschaftsraumes Wien gehören.

2. Gruppe

- Polen
- Slowenien
- Slowakei

Bei diesen Staaten (Polen, Slowenien) handelt es sich entweder um Staaten, die zu weit entfernt sind, um einen unmittelbaren Einfluss auf den Wirtschaftsraum Wien zu haben (mehr als eine Stunde Entfernung) oder um einen Staat (Slowakei), der nicht zur ersten Runde der Beitrittswerber gehört.

Die anderen Beitrittswerber (Estland und Zypern aus der „ersten Runde“¹ sowie Lettland, Litauen, Malta und Rumänien aus der „zweiten Runde“² und die Türkei³) werden in der gegenständlichen Untersuchung eher am Rand betrachtet, da der zu vermutende Einfluss des Beitrittes dieser Staaten auf den Wiener Wirtschaftsraum und Arbeitsmarkt eher gering sein dürfte.

Demografische und wirtschaftliche Daten

In der Folge werden relevante Makrodaten⁴ der für die weitere Untersuchung relevanten Beitrittswerber gegenüber gestellt.

¹ Beitrittsverhandlungen am 31.3.1998 eröffnet

² Beitrittsverhandlungen am 15.2.2000 eröffnet

³ seit 10.12.1999 Status eines Beitrittskandidaten

⁴ im Wesentlichen (wo nicht anders gekennzeichnet) nach Fischer Weltatlas 2001, Frankfurt/Main, 2000

Tschechien

Fläche (Weltrang 114).	78.866 km ²
EinwohnerInnen (Weltrang 73)	10.295.000 = 131 je km ²
Hauptstadt	Praha; 1.193.270 EinwohnerInnen
Amtssprache:	Tschechisch
Jährliches Bevölkerungswachstum 1990 – 1998:	- 0,1 % im Jahresschnitt
Städtische Bevölkerung (1998)	66 %

Wichtige Städte: Prag (1.193.270EW) Brno 384.727EW), Ostrawa (322.111 EW), Plzen (168.422 EW), Olomouc (103.372 EW), Liberec (99.794 EW), Ceske Budejovice (99.347 EW), Hradec Kralove (99.323 EW), Usti nad Labem (96.493 EW), Pardubice (92.495 EW) Havirrov (87.363 EW), Zlin (81.851 EW), Kladno (71.680 EW), Most (70.283 EW)

Nationalfeiertag 28.10.

Wirtschaft

BIP	56.379 Mill. \$ (1998)
	je EinwohnerIn (1998) 5.150 \$
	realer Zuwachs 1990 – 1998: 0,9 % pro Jahr (im Schnitt)
	Anteil Privatsektor (1998) 75 %

Wirtschaftssektoren (1998)

	Anteil am BIP	Beschäftigung
Landwirtschaft	4 %	5,5 %
Industrie	39 %	40,9 %
Dienstleistungen	57 %	53,6 %

Inflation (Durchschnitt 1990 – 1998)	13,7 %
Inflation (1999)	2,1 %
Auslandsverschuldung 1998	25.301 Mill. \$
Import 1999	26.448 Mill. \$
davon:	40,4 % Maschinen- und Transportausrüstungen, 20,6 % Halbfabrikate, 12,0 % chemische Erzeugnisse, 11,7 % verschiedene Fertigerzeugnisse, 6,5 % mineralische Brennstoffe, 3,1 % Rohstoffe, 4,6 % Nahrungsmittel und lebende Tiere,
Länder:	Deutschland 33,9 %, Slowakei 6,1 %, Österreich 5,6 %, Frankreich 5,4 %, Italien 5,3 %, Russland 4,8 %, Polen 3,5 %
Export 1999	24.599 Mill. \$
davon:	43,2 % Maschinen- und Transportausrüstungen, 25,6 % Halbfabrikate, 13,7 % verschiedene Fertigerzeugnisse, 7,2 % chemische Erzeugnisse, 3,7 % Rohstoffe (ohne Nahrungsmittelrohstoffe und Brennstoffe), 2,8 % Nahrungsmittel und lebende Tiere, 2,8 % mineralische Brennstoffe und Schmiermittel
Länder:	Deutschland 42,1 %, Slowakei 8,2 %, Österreich 6,4 %, Polen 5,5 %, Frankreich 3,9 %, Italien 3,6 %, Russland 1,4 %

Soziales und Gesundheit

Lebenserwartung (1998)	74 Jahre
Säuglingssterblichkeit (1998)	0,5 %
Kindersterblichkeit (1998)	0,6 %

Arbeitsmarkt

Wichtige Beschäftigungsindikatoren für 1997⁵

	Zusammen	Männer	Frauen
Beschäftigung (in 1000)	4.884	2.757	2.146
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾	7.096	3.550	3.546
Beschäftigungsquote ²⁾	68,8	77,1	60,5
Arbeitslosenquote (in %)	4,8	4,5	5,2
Jugendarbeitslosenquote ³⁾	28,6	--	--
Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	31,5	--	--

1) Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 64 Jahre) in 1000

2) % der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

3) in % der Arbeitslosen)

Ungarn

Fläche (Weltrang 109) 93.030 km²

EinwohnerInnen (Weltrang 77) 10.114.000 = 109 je km²

Hauptstadt Budapest (1.838.753 EinwohnerInnen)

Amtssprache Ungarisch

Jährliches Bevölkerungswachstum 1990 – 98 -0,4 % im Jahresschnitt

Städtische Bevölkerung (1998) 66 %

Wichtige Städte: Budapest (1.838.753 EW), Debrecen (205.032 EW), Miskolc (176.629 EW), Szeged (159.133 EW), Pecs (158.067 EW), Győr (127.275 EW), Nyiregyhaza (112.882 EW), Kecskemet (105.464 EW), Szekesfehervar (105.293 EW)

Nationalfeiertag 20.8.

⁵ hier und im Folgenden nach: EU-Kommission (Hrg.) Beschäftigung in Europa 1999, Luxemburg, 2000

Wirtschaft

BIP 47.807 Mill. \$ (1998)

je EinwohnerIn (1998) 4.510 \$

Realer Zuwachs 1990 – 1998: 0,5 % pro Jahr (im Schnitt)

Wirtschaftssektoren (1997)

	Anteil am BIP	Beschäftigung
Landwirtschaft	5,8 %	7,5 %
Industrie	32,9 %	34,2 %
Dienstleistungen	61,3 %	58,3 %

Inflation (Durchschnitt 1990 – 1998) 22,0 %

Inflation (1999) 10,0 %

Auslandsverschuldung (1998) 28.580 Mill. \$

Import 1999 28.008 Mill. \$

davon: 50,2 % Maschinen und Ausrüstungen, 38,5 % verarbeitete Erzeugnisse, 6,1 % Energieträger, 3,1 % Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, 2,1 % Rohstoffe

Länder: Deutschland 29,9 %, Österreich 8,9 %, Italien 7,7 %, Russland 5,8 %, Frankreich 4,7 %, Japan 4,1 %, USA 3,5 %, Großbritannien 3,0 %

Export 1999 25.012 Mill. \$

davon: 57,2 % Maschinen und Ausrüstungen, 31,2 % verarbeitete Erzeugnisse, 8,0 % Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, 2,0 % Rohstoffe, 1,6 % Energieträger

Länder: Deutschland 38,4 %, Österreich 9,6 %, Italien 5,9 %, Niederlande 5,2 %, USA 5,2 %, Frankreich 4,5 %, Großbritannien 4,5 %, Russland 1,4 %

Soziales und Gesundheit

Lebenserwartung (1998)	71 Jahre
Säuglingssterblichkeit (1998)	1,0 %
Kindersterblichkeit (1998)	1,1 %

Arbeitsmarkt

Wichtige Beschäftigungsindikatoren für 1997

	Zusammen	Männer	Frauen
Beschäftigung (in 1000)	3.646	2.035	1.611
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾	6.837	3.318	3.519
Beschäftigungsquote ²⁾	53,3	61,3	45,8
Arbeitslosenquote (in %)	8,7	8,2	9,4
Jugendarbeitslosenquote ³⁾	27,5	--	--
Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	55,3	--	--

1) Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 64 Jahre) in 1000

2) % der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

3) in % der Arbeitslosen

Polen

Fläche (Weltrang 68) 312.685 km²

EinwohnerInnen (Weltrang 30) 38.666.000 = 124 je km²

Hauptstadt Warszawa: 1.628.500 EinwohnerInnen

Amtssprache Polnisch

Jährliches Bevölkerungswachstum 1990 – 1998: 0,2 % im Jahresschnitt

Städtische Bevölkerung 1998: 65 %

Wichtige Städte: Warszawa (1.628.500 EW), Lodz (818.000 EW), Krakow (740.700 EW), Wroclaw (646.000 EW), Poznan (580.800 EW), Gdansk (462.300 EW),

Szczecin (418.800 EW), Bydgoszcz (368.600 EW), Lublin (355.400 EW, Katowice 351.000 EW).

Nationalfeiertag: 3.5.

Wirtschaft

BIP 158.574 Mill. \$ (1998)

je EinwohnerIn (1998) 3.510 Mill. \$

Realer Zuwachs 1990 – 1998: 4,6 % pro Jahr (Schnitt)

Anteil Privatsektor (1998) 66,0 %

Wirtschaftssektoren (1997):

	Anteil am BIP	Beschäftigung
Landwirtschaft	5,6 %	20,5 %
Industrie	37,5 %	31,9 %
Dienstleistungen	56,9 %	47,5 %

Inflation (Durchschnitt 1990 – 1998) 26,9 %

Inflation (1999) 7,3 %

Auslandsverschuldung 1998 47.708 Mill. \$

Import 1999 45.911 Mill. \$

davon: 38,4 % Maschinen, elektrische Geräte und Fahrzeuge, 17,5 % Chemie- und Kunststoffherzeugnisse, 8,7 % Leder und Textilien, 8,2 % mineralische Produkte, 8,2 % Metallerzeugnisse, 7,4 % lebende Tiere, Nahrungs- und Genussmittel, 4,7 % Holz, Zellulose und Papier

Länder: Deutschland 25,2 %, Italien 9,4 %, Frankreich 6,8 %, Russland 5,9 %, Großbritannien 4,6 %

Export 1999

27.407 Mill. \$

davon: 30,4 % Maschinen, elektrische Geräte und Fahrzeuge,
12,7 % Leder und Textilien, 12,7 % Metallerzeugnisse, 9,7
% lebende Tiere, Nahrungs- und Genussmittel, 9,3 %
Chemie- und Kunststoffherzeugnisse, 7,1 % Holz, Zellulose
und Papier, 5,7 % mineralische Produkte

Länder: Deutschland 36,1 %, Italien 6,5 %, Niederlande 5,3 %,
Frankreich 4,8 %, Großbritannien 4,0 %.

Soziales und Gesundheit

Lebenserwartung (1998) 73 Jahre

Säuglingssterblichkeit (1998) 1,0 %

Kindersterblichkeit (1998) 1,1 %

Arbeitsmarkt

Wichtige Beschäftigungsindikatoren für 1997

	Zusammen	Männer	Frauen
Beschäftigung (in 1000)	15.180	8.417	6.763
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾	25.190	12.407	12.783
Beschäftigungsquote ²⁾	60,3	67,8	52,9
Arbeitslosenquote (in %)	11,5	10,7	12,0
Jugendarbeitslosenquote ³⁾	27,5	--	--
Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	34,1	--	--

1) Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 64 Jahre) in 1000

2) % der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

3) in % der Arbeitslosen

Slowenien

Fläche (Weltrang 151)	20.253 km ²
EinwohnerInnen (Weltrang 140)	1.982.000 = 98 je km ²
Hauptstadt:	Ljubljana: 276.119 EinwohnerInnen
Amtssprache	Slowenisch
Jährliches Bevölkerungswachstum 1990 – 1998:	-0,1 % im Jahresschnitt
Städtische Bevölkerung (1998)	52 %
Wichtige Städte:	Ljubljana (276.119 EW), Maribor (103.100 EW), Celje (39.800 EW), Kranj (36.800 EW), Koper (24.600 EW), Novo Mesto (22.600 EW)
Nationalfeiertag	25.6.

Wirtschaft

BIP	19.385 Mill. \$ (1998)
	je EinwohnerIn (1998) 9.780,- \$
	realer Zuwachs 1990 – 1998: 2,0 % pro Jahr (im Schnitt)

Wirtschaftssektoren (1998)

	Anteil am BIP	Beschäftigung
Landwirtschaft	4 %	12,0 %
Industrie	39 %	40,6 %
Dienstleistungen	57 %	47,3 %

Inflation (Durchschnitt 1990 – 1996)	15,0 %
Inflation (1999)	6,1 %
Auslandsverschuldung 1997	4.762 Mill. \$

Import 1999	9.954 Mill. \$
davon:	14,9 % Strassen- und Wasserfahrzeuge, 13,2 % elektrische und optische Ausrüstungen, 12,4 % Metalle und Metallerzeugnisse, 11,5 % chemische Rohstoffe und Erzeugnisse, 10,7 % Maschinen und Apparate
Länder:	Deutschland 20,1 %, Italien 16,8 %, Frankreich 11,0 %, Österreich 8,0 %, Kroatien 4,5 %, Großbritannien 3,0 %, USA 2,9 %, Tschechien 2,8%, Ungarn 2,7 %
Export 1999	8.546 Mill. \$
davon:	14,2 % Maschinen und Apparate, 13,7 % Strassen- und Wasserfahrzeuge, 11,4 % Metalle und Metallerzeugnisse, 11,0 % chemische Rohstoffe und Erzeugnisse, 10,7 % elektrische Maschinen und Ausrüstungen
Länder:	Deutschland 30,7 %, Italien 13,8 %, Kroatien 7,9 %, Österreich 7,3 %, Frankreich 5,7 %, Bosnien-Herzegowina 4,2 %, USA 3,0 %, Polen 2,2 %.

Soziales und Gesundheit

Lebenserwartung 1998	74 Jahre
Säuglingssterblichkeit 1998	0,5 %
Kindersterblichkeit 1998	0,5 %

Arbeitsmarkt

Wichtige Beschäftigungsindikatoren für 1997

	Zusammen	Männer	Frauen
Beschäftigung (in 1000)	906	486	420
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾	1.388	701	687
Beschäftigungsquote ²⁾	65,3	69,4	61,1
Arbeitslosenquote (in %)	7,1	6,9	7,3
Jugendarbeitslosenquote ³⁾	--	--	--
Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	54,9	--	--

1) Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 64 Jahre) in 1000

2) % der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

3) in % der Arbeitslosen

Slowakei

Fläche (Weltrang 127) 49.043 km²

EinwohnerInnen(Weltrang 101) 5.391.000 = 110 je km²

Hauptstadt Bratislava: 451.395 EinwohnerInnen

Amtssprache Slowakisch Ungarisch (regional)

Jährliches Bevölkerungswachstum 1990 – 1998: 0,3 %

Städtische Bevölkerung (1998) 60 %

Wichtige Städte: Bratislava (451.395 EW), Kosice (242.170 EW), Presov (93.461 EW), Nitra (87.555 EW), Zilina (86.923 EW), Banska Bystrica (84.816 EW), Trnava (70.075 EW), Trencin (61.023 EW)

Nationalfeiertag 1.1.

Wirtschaft

BIP	20.362 Mill. \$
	je EinwohnerIn (1998) 3.700 \$
	realer Zuwachs 1990 – 1998: 1,5 % pro Jahr (im Schnitt)
Anteil Privatsektor (1998)	82,4 %

Wirtschaftssektoren:

	Anteil am BIP	Beschäftigung
Landwirtschaft	4	8,9
Industrie	32	37,1
Dienstleistungen	64	54,0

Inflation (Durchschnitt 1990 – 1998)	11,4 %
Inflation 1999	10,6 %
Auslandsverschuldung (1998)	9.893 Mill. \$
Import (1999)	10.305 Mill. \$
davon:	26,3 % Maschinenbauerzeugnisse, 14,1 % Fahrzeuge, 12,5 % Erze, mineralische Stoffe, 9,2 % chemische Erzeugnisse
Länder:	Deutschland 26,2 %, Tschechien, 16,7 %, Russland 12,0 %, Italien 7,1%, Österreich 4,8 %, Frankreich 3,9 %, Polen 2,8 %, USA 2,6 %.
Export (1999)	9.298 Mill. \$
davon:	21,7 % Fahrzeuge, sonstige Transportmittel, 17,7% Metalle und -erzeugnisse, 16,1 % Maschinen, Apparate, elektrotechnische Ausrüstungen, 7,9 % Textilien, Bekleidung.

Länder: Deutschland 27,7 %, Tschechien 18,1 %, Italien 8,8%, Österreich 8,1 %, Polen 5,3 %, Frankreich 4,8 %, Ungarn 4,5 %.

Soziales und Gesundheit

Lebenserwartung (1998)	73 Jahre
Säuglingssterblichkeit (1998)	0,9 %
Kindersterblichkeit (1998)	1,0 %

Arbeitsmarkt

Wichtige Beschäftigungsindikatoren für 1997

	Zusammen	Männer	Frauen
Beschäftigung (in 1000)	2.194	1.207	987
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾	3.649	1.809	1.840
Beschäftigungsquote ²⁾	60,1	66,7	53,6
Arbeitslosenquote (in %)	11,6	11,0	12,2
Jugendarbeitslosenquote ³⁾	31,9	--	--
Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	57,6	--	--

1) Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 64 Jahre) in 1000

2) % der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

3) in % der Arbeitslosen

Zusammenfassung

In weiterer Folge sollen die wesentlichen Indikatoren der hier dargestellten Staaten mit den entsprechenden Indikatoren für Österreich gegenüber gestellt werden.

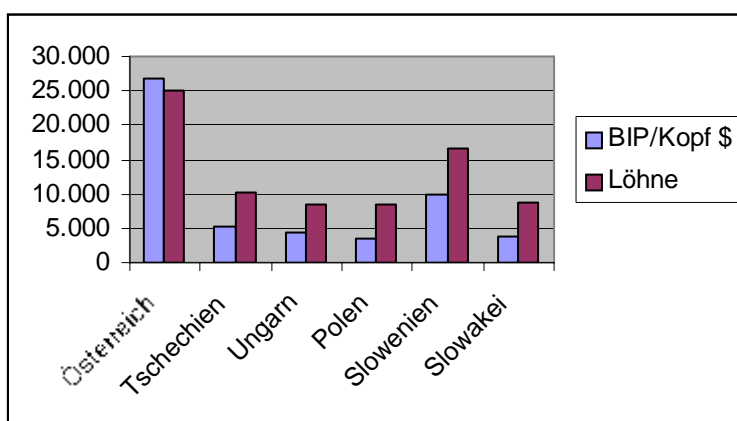
	Österreich	Tschechien	Ungarn	Polen	Slowenien	Slowakei
BIP (Mill. \$)	211.858	56.379	47.807	158.574	19.385	20.362
BIP/Kopf \$	26.830	5.150	4.510	3.510	9.780	3.700
Löhne ¹⁾	25.000	10.100	8.400	8.500	16.700	8.700
in % ²⁾	100%	40,4%	33,6%	34,0%	66,8%	34,8%
Wachstum ³⁾	1,9%	0,9%	0,5%	4,6%	2,0%	1,5%
Inflation (99)	0,7%	2,1%	10,0%	7,3%	15,0%	11,4%

1) Durchschnittslöhne in der Industrie, 1998 in ATS; Quelle: AK-Wien, Folienvortrag 1999

2) Österreich 0 100 %

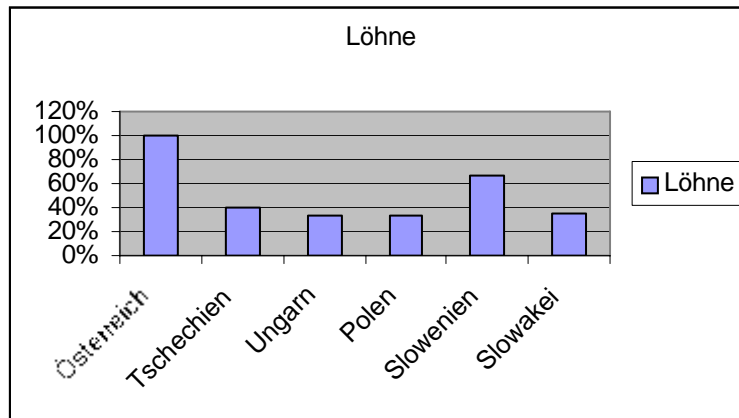
3) realer Zuwachs des BIP; Jahresschnitt 1990 - 1998

Die unterschiedliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der einzelnen Beitrittswerber untereinander und zu Österreich kann in drei Grafiken⁶ veranschaulicht werden. In der ersten Tabelle werden die Industrielöhne sowie das BIP/Kopf gegenüber gestellt.

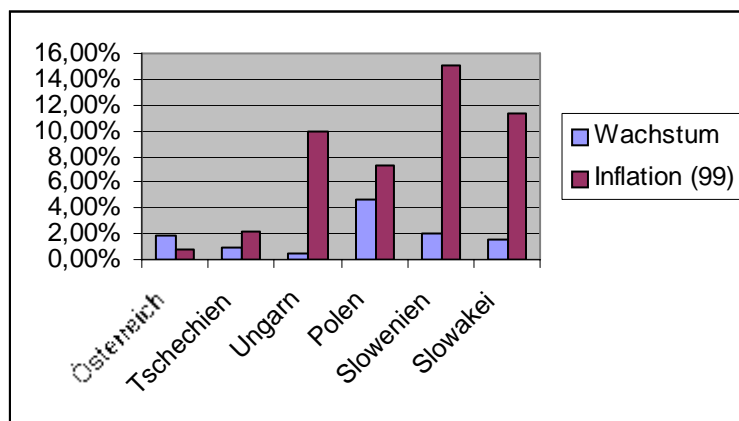


⁶ für die Anmerkungen siehe die obige Tabelle

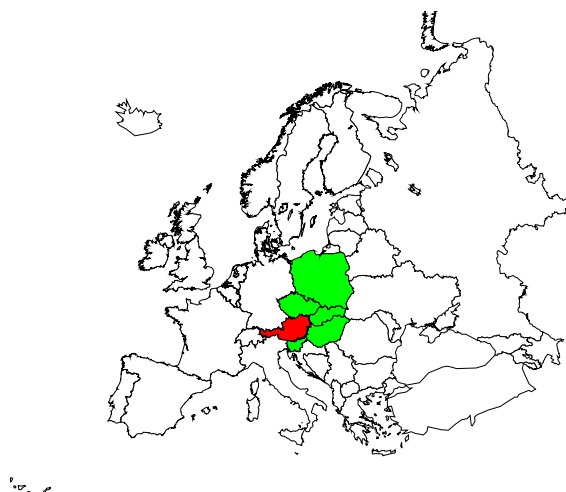
In einer zweiten Grafik sollen die prozentuellen Lohnabstände zum österreichischen Industrielohn gegenüber gestellt werden.



In einer dritten Grafik sollen die Arbeitslosenrate und die Inflationsrate (des Jahres 1999) gegenüber gestellt werden.



Österreich und die (hier relevanten) Beitrittswerber



2. Fragestellung

Vor dem Hintergrund eines in absehbarer Zeit bevorstehenden Beitrittes von Ungarn und Tschechien, aber auch von Slowenien, Polen und voraussichtlich der Slowakei zur Europäischen Union sollen nunmehr jene wissenschaftlichen Studien, Artikel und Monografien möglichst vollständig erfasst und aufgelistet werden, die

- diesen Beitrittsprozess und
- mögliche Auswirkungen des Beitrittes auf den Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstandort Wien

zum Inhalt haben.

Bei der gegenständlichen Untersuchung handelt es sich nur um eine *Erfassung* der vorliegenden Untersuchung, nicht aber noch um eine inhaltliche Auswertung und Zusammenfassung der einzelnen Studien. Diese Erfassung soll in einer systematisierten Form erfolgen, wobei die Entwicklung einer für wienrelevante Fragestellungen tauglichen Systematisierung Teil des gegenständlichen Forschungsvorhabens ist.

Ziel dieser Erfassung ist es, einen Überblick über das Ausmaß (die Zahl) der vorhandenen Untersuchungen zu gewinnen, um daraus etwaigen weiteren Handlungsbedarf für die Wiener Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik ableiten zu können.

Nächste Schritte können dann sein:

- Kurze zusammenfassende Darstellung des Inhaltes dieser Studien
- Ableitung eines Fehlbedarfes für die wienrelevanten Fragen
- Anregung weiterer Studien

3. Methode

Die Herangehensweise an die Thematik erfolgte im ersten Schritt als eine Stichwortrecherche im Internet mit Hilfe der Suchmaschinen „Google“ und „Altavista“. Die ausgewählten Stichworte waren: Studien, Osterweiterung, Österreich, Auswirkungen, Arbeitsmarkt, Wien, Wirtschaftsstandort, Migranten, Soziales, Politik.

In einem zweiten Schritt wurden die mehr als 500 Eintragungen einzeln bearbeitet und die relevanten Artikeln und Studien ausgewählt. Außerdem wurden 195 Einträge des Search Report generated by „copernic 2000“ mit den Stichworten Osterweiterung, Arbeitsmarkt und Österreich ausgewertet.

Ergänzt wurde diese Recherche um die Erfassung relevanter Publikationen österreichischer Institute (Akademie der Wissenschaften, IHS, WIFO, WIIW, ÖIR, ISW), Universitäten (WU, Uni Wien, Uni Linz,) und öffentlichen Körperschaften/ Einrichtungen (AK, GPA, MA,) sowie der in Österreich erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Erfasst wurde durch ein Durchsuchen der Jahrgänge dieser Publikationen (ab 1994), durch eine Abfrage der jeweiligen Homepage oder in Form von persönlicher Kontaktaufnahme mittels E-Mail und telefonischer Anfrage.

In einem dritten Schritt wurde ein Untersuchungsraaster entwickelt, in dem die aufgefundenen Titel eingeordnet werden konnten (siehe folgendes Kapitel). Danach wurden die Titel in den zuvor erstellten Raster eingefügt.

Die ausgewählten Studien und Artikeln konnten naturgemäß nur sehr grob eingeordnet werden, da die meisten Studien nicht direkt bearbeitet wurden. Erst nach einer vergleichenden Kurzzusammenfassung (inhaltliche Auswertung) könnte eine differenzierte Zuordnung erfolgen. Mehrfache Zuordnungen wurden in diesem Untersuchungsschritt nicht vorgenommen, könnten aber nach einer Inhaltsanalyse erfolgen.

Derzeit ist eine wirklich umfassende und lückenlose Dokumentation der Studien noch nicht möglich. Einerseits könnte ein tiefergehendes Nachfragen bei Forschungseinrichtungen und Ministerien bzw. Einrichtungen der Stadt Wien in Österreich vor allem die vermutlich umfassende „graue“ Literatur zu diesem Thema (wissenschaftliche Arbeiten, Handunterlagen, Akten, Positionspapiere, etc.), so ferne

diese überhaupt zugänglich gemacht werden können, erschlossen werden. Andererseits kann nur ein Kontakt zu den Einrichtungen und Forschungsinstituten der Beitrittsländer, die dort vorhandene nicht international publizierte bzw. „graue“ Literatur erfassen. Wie weit dies ohne Kenntnis der in Frage kommenden Landessprachen (Tschechisch, Ungarisch, Polnisch, Slowenisch und Slowakisch) überhaupt möglich ist, konnte ebenfalls noch nicht geklärt werden.

In einem nächsten Schritt müssten für die erfassten Studien und Aufsätze/Artikel Abstracts verfasst und die restlichen wichtigen Publikationen aufbereitet werden. Anschließend könnten nach Bearbeitungsindikatoren auch Szenarien für eine EU-Osterweiterung zusammengestellt bzw. die aus der Sicht der Wiener Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik bestehenden Forschungslücken identifiziert werden.

4. Gliederung

Für die Erfassung der Studien (wissenschaftliche Studien, Fachaufsätze, veröffentlichte und unveröffentlichte Arbeiten) hat sich ein Raster mit sechs Feldern als sinnvoll erwiesen. In weiterer Folge werden alle erfassten und in der Darstellung genannten wissenschaftlichen Arbeiten (Studien, Bücher, Aufsätze, Artikel) der lesbaren Darstellung willen „Studien“ genannt.

1. **Direkte Auswirkungen:** Hier werden Untersuchung über die direkten ökonomischen und arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen einer EU-Erweiterung erfasst. In dieser Kategorie erfasste Studien sollen direkt über die Auswirkungen des Beitritts dieser Staaten auf den Wiener (bzw. ostösterreichischen) Raum Aufschluss geben.

2. **Beitrittsländer:** Hier sind Studien über die näher zu untersuchenden fünf Beitrittsländer (Tschechien, Ungarn, Polen, Slowenien, Slowakei) enthalten.

3. **Ostregion:** In diesem Abschnitt sind Studien über die österreichische Ostregion bzw. über Bundesländer, die ähnlich des Wiener Wirtschaftsraumes von einer EU-Erweiterung direkt betroffen sein werden, erfasst.

4. **Politik:** Die hier erfassten Studien beschäftigen sich mit politischen Fragestellungen und Positionen im Zusammenhang mit der Europäischen Union und ihrer Erweiterung.

5. **Migration / PendlerInnen:** In diesem Abschnitt werden Studien erfasst, die sich allgemein mit dem Thema der Migration bzw. mit PendlerInnenströmen befassen, da bereits in den Vorarbeiten zur gegenständlichen Untersuchung das Thema Migration und Pendeln als ein wesentliches den hiesigen Arbeitsmarkt beeinflussendes Thema ausgemacht wurde.

6. **Theorie:** In einem abschließenden Abschnitt werden schließlich relevante (theoretische) Untersuchungen über Österreich und seine Nachbarländer (vor allem aus wirtschafts- und sozialpolitischer Sicht) erfasst.

Differenzierte Gliederung

Auf Grundlage dieser Sechsteilung erfolgte – nach Maßgabe der gefundenen Titel – eine differenzierte Gliederung:

1. Direkte Auswirkungen

- 1.1. Allgemein
- 1.2. Arbeitsmarkt
- 1.3. Wirtschaftsstandort
- 1.4. Verkehr / Infrastruktur
- 1.5. Finanzen/Banken
- 1.6. Handelsströme

2. Beitrittsländer

- 2.1. Allgemeine Studien über Wirtschaftsräume der Beitrittsländer
- 2.2. Tschechien
- 2.3. Ungarn
- 2.4. Slowenien
- 2.5. Polen
- 2.6. Slowakei

3. Ostregion

- 3.1. Ostregion allgemein / Ziel 1 / Alpen Adria
- 3.2. Niederösterreich
- 3.3. Burgenland
- 3.4. Steiermark
- 3.5. Oberösterreich

4. Politik

- 4.1. EU Politik / EU Positionen
- 4.2. Standpunkte / Parteien

5. Migration / PendlerInnen

6. Theorie

In den folgenden Abschnitten werden die erfassten Titel in diese Gliederung gebracht und dargestellt.

5. Die Studien

5.1. Direkte Auswirkungen:

Legende:

5.1.1. Allgemein

5.1.2. Arbeitsmarkt

5.1.3. Wirtschaftsstandort

5.1.4. Verkehr / Infrastruktur

5.1.5. Finanzen/ Banken

5.1.6. Handelsströme

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ⁷	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
Projektserie in: Wirtschaftsgeographie Bd. 9 Juli 1998	Ostliberalisierung und EU-Osterweiterung. Aus der Sicht der Unternehmen des Grenzlandes und von Wien	Arnold , Klaus		5.1.1.
Wien, Verlag Österreich, 1996, 119 S.	GATT-Uruguay, EU- Beitritt und österreichischer Osthandel	Barisitz , Stephan Petsche , Alexander		5.1.6.
	Osterweiterung der EU – die große Herausforderung für wen?	Beer , Elisabeth	AK - Arbeiterkammer Prinz Eugenstr. 20-22 1040 Wien Tel: +43/1/50165-0	5.1.1.
In: WISO 2/98, S. 111ff, Linz, 1998	Der Teil und das Ganze – Osteuropa auf dem Weg in die EU	Beer , Elisabeth	AK - Arbeiterkammer Prinz Eugenstr. 20-22 1040 Wien Tel: +43/1/50165-0	5.1.1.
Forthcoming Oslo Congress of IIRA 2001	Enlargement of the European Union: Trade unions as integrators at the regional level – between international solidarity and competition	Berger , Ch. Langewiesche , R.		5.1.6.

⁷ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ⁸	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
	EU-Osterweiterung und Arbeitsmarkt	Chaloupek, Günther	AK - Arbeiterkammer Prinz Eugenstr. 20-22 1040 Wien Tel: +43/1/50165-0 http://www.arbeitswirtschaft.at/aw_06_2001/art1_druck.htm	5.1.2.
In: WISO 2/98, S. 93ff, Linz, 1998	Die EU-Osterweiterung und der österreichische Arbeitsmarkt – Auswirkungen und Handlungspotentiale	Gruber, Thomas		5.1.2.
WISO 1/00, S. 15ff, Linz, 2000	Die soziale Dimension im EU-Erweiterungsprozess	Gruber, Thomas Höpfel, Thomas		5.1.1.
In: SWS-Rundschau 3/99, S. 257ff, Wien, 1999	Zentrum, Peripherie und Grenze – Alte und neue Herausforderungen in der europäischen Raumordnungspolitik	Heintel, Martin		5.1.4.
In: SWS-Rundschau 1/00, S. 5ff, Wien, 2000	Die „neue“ Zuwanderung nach Österreich – eine Analyse der Entwicklung seit Mitte der 80er Jahre	Hintermann, Cristiane		5.1.1.
Wien, 1996	Ostöffnung: Wirtschaftliche Folgen für Österreich	Holzmann, Robert Neck, Reinhard (Hg.)		5.1.1.
Linz, 1998	Die Bedeutung der EU-Osterweiterung für verschiedene Sektoren der österreichischen Wirtschaft	Kohler, Wilhelm	http://www.economics.unilinz.ac.at/paper/papers/0331min.arbp.ps	
ETUC/ETUI Conferenc, October 2000 Brüssel, Mai 2001	European Unity: The Role of Trade Unions in the Process of the Enlargement of the EU, Reader Joint ETUC/ETUI	Langewiesche, R. Thot, A.		5.1.6.

⁸ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ⁹	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
In: Wirtschaft und Gesellschaft 4/96, S.481ff, Wien, 1996	Wiens „neue“ Rolle im europäischen Städtenetz: Chancen als spezialisiertes Dienstleistungszentrum in Mitteleuropa	Mayerhofer, Peter Wolfmayer-Schnitzer, Yvonne		5.1.4.
Proc. of the Conference: "Österreichs Gemüsewirtschaft und die Osterweiterung", Wien, Januar 2000	Verhandlungsstand der EU-Osterweiterung allgemein und aus der Sicht der Gemüsebranche	Potocnik, Agnes		5.1.3.
In: Im Osten was Neues. Aspekte der EU-Osterweiterung, Dietz-Verlag, Bonn 1998	Beitrittszenarien: Die Verhandlungen zur EU-Osterweiterung	Rothbacher, Albrecht	Dr. Albrecht Rothacher Rue des hiboux 81 B-1150 Brüssel	5.1.1.
Verlag Österreich, Wien, 1999	<u>EU-Erweiterung.</u> <u>Hintergrund,</u> <u>Entwicklung, Fakten</u> EU-Enlargement. Background, Development, Facts	Sajdik, Martin		5.1.1.
Bonn, Dietz-Verlag, 1998	Im Osten was Neues. Aspekte der EU-Osterweiterung	Wagener, Hans-Jürgen		5.1.1.
Baden-Baden, Nomos Wirtschaftsverlag, 1998	Die Erweiterung der Europäischen Union – Eine Herausforderung – Textsammlung „Agenda 2000“	Wiehler, F. (Hg.)		5.1.1.
in: Holzmann, Robert Neck, Reinhard (Hg.) Ostöffnung: Wirtschaftliche Folgen für Österreich Wien, 1996	Die Auswirkungen der Ausländerbeschäftigung auf den österreichischen Arbeitsmarkt 1988 bis 1991	Winter-Ebmer, Rudolf Zweimüller, Josef		5.1.2.

⁹ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁰	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
BAK – Bundeskanzleramt Schriftenreihe, Staatssekretariat für Europäische Angelegenheiten Wien, 1995	Auswirkungen der Ost-West-Integration auf den Arbeitsmarkt	Walterskirchen, Ewald		5.1.3.
BAK – Bundeskanzleramt Schriftenreihe, Staatssekretariat für Europäische Angelegenheiten Wien, 1997	Migration, Free Trade and Regional Integration in Central and Eastern Europe	Biffi, Gudrun		5.1.6.
BMfF – Bundesministerium für Finanzen Working Paper 3/2001 Wien, 2001	EU-Erweiterung: Budgetäre Auswirkungen wirtschaftlicher Anpassungsszenarien	Nitsche, Wolfgang		5.1.5.
BMfWV Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr Wien, 1999	Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den Verkehr	Höfler, Leonhard Platzer, Gerhard		5.1.4.
DIW – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Wochenberichte 5, 1997	Europäische Union: Osterweiterung und Arbeitskräftemigration	Franzmeyer Brücker, Herbert	DIW- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Königin Luise Str. 5 14195 Berlin (Dahlem) +49/ 30/ 89789-0 http:// diw.de	5.1.2.
DIW – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Final Report 2000	Studie über die Auswirkung der EU- Erweiterung auf die Beschäftigung und die Arbeitsmärkte in den Mitgliedstaaten	Koordination: Brücker, Herbert	http://www.europa.eu.int/ comm/dgs/employment social/key.de.htm	5.1.2.

¹⁰ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹¹	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
Europäische Kommission Vertretung in Österreich	Studie ¹² über die Auswirkung der EU-Erweiterung auf die Beschäftigung und die Arbeitsmärkte in den Mitgliedstaaten		http://www.europa.eu.int/comm/dgs/employment/social/key.de.htm EU Kommission Vertretung in Österreich Kärntner Ring 5-7 1010 Wien Tel: +43/1/ 51618-333	5.1.2.
Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung Wien, 2000	Irregular Migration: Dynamics, Impact, Policy Options	Dilek , Cinar Gächter , August Waldrauch , Harald (Hg.)	Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik Berggasse 17 1090 Wien Tel: +43/1/ 3194505	5.1.1.
European Integration Consortium In Auftrag gegeben von der EU-Kommission, Generaldirektion Beschäftigung und Soziales, unter Mitwirkung von DIW2, CEPR, FIEF, IAS, IGER	The Impact of Eastern Enlargement on Employment and Labour Markets in the EU Member States	Main Authors: Boeri , Tito Brücker , Herbert	http://www.europa.eu.int/	5.1.2. 5.1.3.
Friedrich-Ebert-Stiftung Projektendbericht 2000	Transformation und EU-Beitritt – Arbeitsbeziehungen in MOEL	Kohl , Heribert, Lechner , Wolfgang Platzer , Hans-Wolfgang	Friedrich-Ebert-Stiftung http://fes.de	5.1.2.
Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, Nürnberg 2000	Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die Arbeitsmärkte der Mitgliedländer der Europäischen Union Schwerpunkt Arbeitskräftefreizügigkeit	Hönekopp , E.	Friedrich-Ebert-Stiftung http://fes.de	5.1.2.
IDM-Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Wien, 1996	Enlargement of the European Union (in English)	Fink , Gerhard	IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://idm.at	5.1.1.

¹¹ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

¹² Diese Studie ist wahrscheinlich identisch mit der DIW- Studie

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹³	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Wien, 1998	Österreich und die EU-Osterweiterung, Argumente und Fakten		IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://idm.at	5.1.1.
IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Wien, Mai 1999	Österreich und die EU-Osterweiterung, Argumente und Fakten		IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://idm.at	5.1.1.
IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Wien, September 2001	Österreich und die EU-Osterweiterung, Argumente und Fakten		IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://idm.at	5.1.1.
IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Wien, ab Februar 2001 monatliche Erscheinungsweise	Focus Europa –Journal zur Erweiterung der EU		IDM - Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://idm.at	5.1.1.
IFO - Institut für Wirtschaftsforschung München e.V. München, 13. Februar 2001	Studie zu den Auswirkungen der geplanten EU-Osterweiterung auf die Arbeitsmärkte und öffentliche Finanzen in Deutschland	Sinn Flaig Werding Munz Düll Hofmann	IFO - Institut für Wirtschaftsforschung Poschingerstr. 5 D-81679 München Tel: +49/89 – 9224-0 http://www.ifo.de	5.1.2.
IHS - Institut für Höhere Studien Forschungsbericht Wien, 1994	Verdrängungsprozesse am Arbeitsmarkt	Brandel, F. Hofer, H. Pichelmann, Karl	IHS - Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.2.

¹³ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁴	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
IHS - Institut für Höhere Studien Bericht an BKA Wien, 1998	Die Integration der niedergelassenen ausländischen Wohnbevölkerung in den Arbeitsmarkt	Gächter , August	IHS - Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.3.
IHS - Institute for Advanced Studies In: IHS, The Economic Consequences of Eastern Enlargement of the EU Wien, März 1998	The Regional Impact of EU Enlargement on Austria	Huber , Peter	IHS - Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.3.
IHS - Institut für Höhere Studien Wien, März 1998	Beschäftigungspolitik und Osterweiterung	Huber , Peter	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.2.
IHS - Institute for Advanced Studies Wien, März 1998	The Economic Consequences of Eastern Enlargement of the EU – the Austrian View	Pichelmann , Karl (Hg.)	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.3.
IHS - Institut für Höhere Studien in: Pichelmann, Karl (Hg.) Wien, März 1998	The Impact of an EU Enlargement on Austria's Labour Market	Grandner , Thomas	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.2.
IHS - Institute for Advanced Studies Im Auftrag von der Bank Austria Wien, Juli 1999	East-West Trade: 10 Years After	Fidrmuc , Jan Fidrmuc , Jarko Wörgötter , Andreas Wörz , Julia	Bank Austria AG Economics Department Vordere Zollamtsstr. 13 1010 Wien Tel.: +43 1/711 91-51951	5.1.5.
IHS - Institut für Höhere Studien Im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien, Bereichsleitung Integration Wien, 2000	Aufenthaltsdauer und soziale Struktur der in Wien lebenden ausländischen Bevölkerung	Gächter , August	IHS - Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163	5.1.1.

¹⁴ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁵	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
Institut für Konfliktforschung Im Auftrag des BMAS Wien, 1998	Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den österreichischen Arbeitsmarkt	Amesberger, Helga		5.1.2.
ISR - Institut für Stadt- und Regionalforschung Forschungsberichte Heft 18/ 1999	Arbeitsmarkt Mitteleuropa	Fassmann, Heinz Hintermann, Christiane Kohlbacher, J. Reeger, U.	ÖAW -Österreichische Akademie der Wissenschaften Institut für Stadt- und Regionalforschung Postgasse 7 1010 Wien Tel: +43 1/ 51581/520-532	5.1.2.
Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik Technische Universität Wien Wien, 2000	Donauraum _ EU-Osterweiterung	Budapester Internationale Wissenschaftliche Beratung für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik		5.1.4.
Johannes Kepler Universität Linz Institut für Volkswirtschaftslehre Linz	EU-Studie: Eastern Enlargement to the EU: Economic Costs und Benefits for the EU Present Member States? The Case of Austria	Kohler, Wilhelm	http://www.uni-linz.ac.at	5.1.1.
L&R Sozialforschung Wien, Februar 1999	Literaturrecherche zum Thema EU-Osterweiterung und die Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt	Lechner, Ferdinand Minecan, Lucia	Lechner, Reiter und Riesenfelder Sozialforschung Liniengasse 2A/1 1060 Wien Tel: +43 1/595 40 40 E-Mail: office@lrsocialresearch.at	5.1.2.
Magistrat der Stadt Wien MA 18 Werkstattbericht Nr.15 Wien, 1997	Wirtschaftliche Effekte einer EU-Osterweiterung auf den Raum Wien	Hawlik, Peter Mayerhofer, Peter Geldner, Norbert	http://www.wien.at/stadtentwicklung/	5.1.3.

¹⁵ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁶	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
Magistrat der Stadt Wien MA 18 Werkstattbericht Nr.16 Wien, 1997	Das Transeuropäische Verkehrsnetz - TEN	Adlesberger, Helmuth Antalovsky, Eugen Fauland; Adlof Gobiet, Wolfgang Höfler, Leonhard Klotz, Arnold Koch, Helmuth Martin, Egon Puchinger, Kurt Rießberger, Klaus Rosinak, Werner Winkelbauer, Stefan Zibuschka, Friedrich	http://www.wien.at/stadtentwicklung/	5.1.3.
Market Institut Umfrage Linz, 1998	Einstellung der Österreicher zur EU-Osterweiterung			5.1.1.
Karl-Franzens-Universität Forschungsinstitut für Europarecht Internationaler workshop Graz, 12. 12. 1998	Rechtliche, wirtschaftliche und politische Aspekte der EU-Osterweiterung und ihre Auswirkungen auf Österreich		http://www.kfunigraz.ac.at	5.1.1.
ÖAW - Österreichische Akademie der Wissenschaften Projektende: voraussichtlich. März 2001	Eastern Enlargement of the European Union	Projektkoordination: Wodak, Ruth	ÖAW - Österreichische Akademie der Wissenschaften http://oeaw.ac.at/wittgenstein/euOst.htm	5.1.1.
ÖgfE - Österreichische Gesellschaft für Europapolitik Bericht Wien, 1999	Angst und EU-Osterweiterung. Die emotionale Wertigkeit von Argumenten gegen die Aufnahme von mittel- und osteuropäischen Staaten in die EU		ÖgfE Österreichische Gesellschaft für Europapolitik Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40	5.1.1.

¹⁶ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁷	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
ÖgfE - Österreichische Gesellschaft für Europapolitik Wien, Nov. 1999	<u>Die EU-Erweiterung aus der Sicht der Österreicher und unserer Nachbarn</u> EU-Enlargement: The Austrians and our neighbour's view	Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Hg.)	ÖgfE Österreichische Gesellschaft für Europapolitik Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40	5.1.1.
ÖROK – Österreichische Raumordnungs- konferenz Schriftenreihe 1996	Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für Österreich 1991 – 2021	Fassmann, Heinz Kytir, Josef Münz, Rainer	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv.at/ Vergriffen	5.1. 1
ÖROK – Österreichische Raumordnungs- konferenz Schriftenreihe Nr. 125, Wien, 1996	Position Österreichs im Rahmen der Europäischen Raumentwicklungs- politik	ÖROK (Hrg.)	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv.at/	
ÖROK – Österreichische Raumordnungs- konferenz Expertenworkshop zum ÖROK-Projekt "Regionale Auswirkungen der EU- Integration der MOEL" Wien, März 1998	Auswirkungen der EU- Osterweiterung auf die österreichische Sachgüterproduktion	Palme, Gerhard Teil der Publikation 146	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv.at/	5.1.3.
ÖROK – Österreichische Raumordnungs- konferenz Schriftenreihe Nr.147 Wien, 1999	Transeuropäische Netze und regionale Auswirkungen auf Österreich	Österreichisches Institut für Raumplanung (Hg.)	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv.at/	5.1.4.

¹⁷ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁸	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
ÖROK – Österreichische Raumordnungskonferenz Schriftenreihe Nr.154 Wien, 2000	Transeuropäische Netze und regionale Auswirkungen auf Österreich - Ergänzungsstudie	Österreichisches Institut für Raumplanung (Hg.)	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv.at/	5.1.4.
In: Österreichische Zeitschrift für Raumplanung und Regionalpolitik Vol.29, 1998	Aufbruch aus der Peripherie	Krajasits, Cornelia		5.1.3.
in: SWS-Rundschau 1/97, S. 25ff, Wien, 1997	Der informelle Arbeitsmarkt für Ausländer in Wien – Versuch einer Annäherung	Rohn, Walter		5.1.2.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft in: SWS-Rundschau 4/97, S. 417ff, Wien, 1997	SWS-Bildstatistiken: Einstellung der ÖsterreicherInnen zur Osterweiterung der EU			
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft Wien, 1997	Telephonumfrage über die Einstellung der Österreicher zur Osterweiterung der EU. Nr. 102			5.1.1.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft Wien, 1998	Telephonumfrage über die Einstellung der Österreicher zur Osterweiterung der EU. Nr. 107			5.1.1.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft in: SWS-Rundschau 3/98, S. 337ff, Wien, 1998	SWS-Bildstatistiken: Einstellungen der ÖsterreicherInnen zur österreichischen Präsidentschaft			5.1.1.

¹⁸ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ¹⁹	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft Wien, 1998	Telephonumfrage über die Einstellung der Österreicher zur Osterweiterung der EU. Nr. 110			5.1.1.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft Im Auftrag von der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik Wien, Oktober 1998	Veränderung des Meinungsklimas in Österreich zur Osterweiterung der Europäischen Union vom März bis Oktober 1998 Telefonische SWS-Meinungsumfrage			5.1.1.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft In: SWS-Rundschau 1/99, S. 57ff und 3/99, S. 241ff Wien, 1999	SWS-Bildstatistiken: Einstellungen der ÖsterreicherInnen zur Osterweiterung der Europäischen Union			5.1.1.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft In: SWS-Rundschau 1/00, S. 81ff, Wien, 2000	SWS-Bildstatistiken: Lebensbedingungen von AusländerInnen in Österreich;			5.1.1.
SWS - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft Im Auftrag von der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik Wien, Februar 2001	Die Einstellung der Österreicher zur Europäischen Union und zur Erweiterung der EU Umfrage		ÖgfE Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://www.euro-info.net/studie	5.1.1.

¹⁹ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²⁰	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
TECNOMAN Future Investment in Transport and Infrastructure in Central Europa European Conference 9.-10. November 2000, Vienna FIT for Enlargement	Verkehrsinfrastruktur für das 21. Jahrhundert Notwendigkeiten & Chancen in einem erweiterten Europa		Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel. + 43 1/585 85 10-0 Fax: + 43 1/585 85 10-30	5.1.4.
TECNOMAN Future Investment in Transport and Infrastructure in Central Europa European Conference 9.-10. November 2000, Vienna FIT for Enlargement	Dokumentation Zyklus FIT - Future Investment Transport & Infrastructure 1999 / 2000	Antalovsky, Eugen Lutter, Johannes	Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel. + 43 1/585 85 10-0 Fax: + 43 1/585 85 10-30	5.1.4.
TECNOMAN Future Investment in Transport and Infrastructure in Central Europa European Conference 9.-10. November 2000, Vienna FIT for Enlargement	Thesenmappe zur Europäischen Konferenz FIT for Enlargement		Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel. + 43 1/585 85 10-0 Fax: + 43 1/585 85 10-30	5.1.4.

²⁰ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²¹	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
Universität Innsbruck, Diplom-Arbeit, 2000	Von den Europa- Abkommen zum Beitritt: Rechtliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Osterweiterung From the Europe Agreement to the access: legal, political and economic aspects of EU-Enlargement	Stecher, Verena	http://www.uibk.ac.at	5.1.1.
Universität Innsbruck, Diplom-Arbeit, 2001	Österreich und die EU- Osterweiterung. Wo sind des Kaisers neue Kleider?	Lugmayr, Anton	http://www.uibk.ac.at	5.1.1.
Universität Wien Diplomarbeit 1999	Das Prinzip der Arbeitnehmerfreizügig- keit im Rahmen der EU- Osterweiterung und seine Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt	Stockhammer, Christine	http://www.univie.ac.at	5.1.2.
Universität Wien Diplomarbeit 2001	Zur EU-Osterweiterung mögliche Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt	Nekvinda, Martina-A.	http://www.univie.ac.at	5.1.2.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des Bundeskanzleramtes Wien, 1995	Auswirkungen der EU- Osterweiterung auf Österreich	Busch, G. Walterskirchen, Ewald	WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Monatsberichte 12/1996, S. 799- 807	Osteuropa auf den Weg in die EU	Stankovsky, Jan	http://www.wifo.at	5.1.1.

²¹ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²²	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag der Bank Austria, Wien, 1996	Wirtschaftsstandort Wien: Positionierung im europäischen Städtenetz	Mayerhofer, Peter Palme, Gerhard	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.3.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten Wien, 1996	Österreich als Standort für Ostzentralen	Stankowsky, Jan Wolfmayr-Schnitzer, Yvonne	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.3.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag der Bundesarbeitskammer Wien, 1996	Globalisierungstendenzen in der österreichischen Wirtschaft. Corporate Citizenship als neue wirtschaftspolitische Herausforderung	Hahn, Franz R. Mooslechner, Peter Pfaffenmayr, Michael	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.3.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten Wien, 1997	Qualität und Defizite des Industriestandorts Österreich	Aiginger, Karl Peneder, Michael	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.3.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des Arbeitsmarktservice Ö	Ökonomische und strukturelle Aspekte der Ausländerbeschäftigung in Österreich	Biffi, Gudrun Deutsch, Edwin Lutz, Hedwig Martenbauer, Markus	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.2.

²² Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²³	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Wien, April 1998	Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den österreichischen Arbeitsmarkt	Walterskirchen, Ewald Dietz, Raimund	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.2.
Artikel beruht auf der Studie Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den österreichischen Arbeitsmarkt in: die Union 3/1998 3. Wiener Europagespräche: Beschäftigung in Europa	EU-Erweiterung und Beschäftigungspolitik	Dietz, Raimund Walterskirchen, Ewald		5.1.2.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien Wien, 1998	Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit Wiens	Mayerhofer, Peter	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 – 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Monatsberichte 11/1998	Regimewechsel im Dienstleistungshandel mit den MOEL	Mayerhofer, Peter	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 – 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.6.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung WIFO – Austrian Economic Quarterly, Vol.4, No.1, 1999	Political and Economic Perspectives of the EU Eastern Enlargement	Kramer, Helmut		5.1.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung WIFO – Austrian Economic Quarterly, Vol.4, No.1, 1999	The Potential for Trade between Austria and Five CEE Countries. Results of a Panel Based Econometric Gravity Model	Egger, Peter		5.1.6.

²³ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²⁴	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung im Auftrag der Bundesarbeitskammer Wien, 1999	Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Konsolidierungspolitik in der EU	Marterbauer , Markus Walterskirchen , Ewald	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 – 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.3.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Wien, 2001	The International Fragmentation of the Value Added Chain. The Effects of Outsourcing to Eastern Europe on Productivity, Employment and Wages in Austrian Manufacturing	Egger , Peter Pfaffermayr , Michael Wolfmayr-Schnitzer , Yvonne	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 – 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.2.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Monatsberichte 11/1998	Schwerpunkt EU-Osterweiterung: Von der Transformationsrezession zum Aufschwung. Kosten und Nutzen der EU-Osterweiterung für Österreich. Exportpotentiale zwischen Österreich und den MOEL. Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die österreichische Sachgüterproduktion. Die Landwirtschaft als kritischer Bereich der EU-Osterweiterung. Regionale Problemlagen infolge der EU-Integration der MOEL	Kramer , Helmuth Stankovsky , Jan Breuss , Fritz Schebeck , Fritz Egger , Peter Palme , Gerhard Schneider , Matthias	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.1.

²⁴ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²⁵	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Preparity, [transnationales Projekt zur Vorbereitung der EU-Erweiterung - Deutschland, Italien, Österreich	Strukturpolitik und Raumplanung in den Regionen an der mitteleuropäischen EU- Außengrenze zur Vorbereitung auf die EU- Osterweiterung Teilprojekt 3. Regionalwirtschaftliche Entwicklung in den MOEL. 2000	Mayerhofer, Peter [Hrsg.]	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.1.1.
	Teilprojekt 4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und ausgewählten mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL): Entwicklungen der letzten Jahre und Versuch einer Prognose. 2000			
	Teilprojekt 5. Transnationale Direktinvestitionen und Kooperationen. 2000			
	Teilprojekt 6,1. Sachgüterproduktion und Dienstleistungen. 2001			
	Teilprojekt 6,2. Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft. 20 01			
	Teilprojekt 9. Auswirkungen der EU- Erweiterung auf den österreichischen Arbeitsmarkt. 2001			
	Teilprojekt 10. Migration und Pendeln infolge der EU-Erweiterung. 2001			
	Teilprojekt 12. Makroökonomische Auswirkungen der EU- Erweiterung auf alte und neue Mitglieder. 2001			

²⁵ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²⁶	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Studie für das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten Wien, 2000	Auswirkungen der Ostöffnung auf die österreichische Wirtschaft	Stankovsky, J. Palme, G.	http://www.bmaa.gv.at/eu/studien.html.de	5.1.2.
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche 25 Years Anniversary Conference: "Shaping the New Europe: Challenges of EU Eastern Enlargement - East and West European Perspectives". Vienna, Nov. 1998	Austrian Experiences with EU Accession	Kramer, Helmut	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.1.1.
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche This project was initiated by the WIIW and is supported by the Interreg II/c facility of the European Commission Vienna till now	Cross-border economic co-operation on present and future EU borders	<u>Coordinator/s/:</u> Hunya, Gabor <u>Member/s/:</u> Gabor Hunya Erika Törzsök Gábor Kolumbán Mihály Laki Almos Telegdy Hermine Vidovic Michael Michenthaler Tamás Réti János Rechnitzer	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.1.1.

²⁶ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen ²⁷	erhältlich / Kontakte	Zuordnung
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche This project was initiated by the WIIW and is supported by the Interreg II/c facility of the European Commission Vienna till now	CEEC's Catching up with the EU, Comparative Advantages and Trade Structures	<u>Coordinator/s/:</u> Havlik, Peter <u>Member/s/:</u> Peter Havlik Michael Landesmann Robert Stehrer Bart van Ark Malinka Koparanova	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.1.6.
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche This project was initiated by the WIIW and is supported by the Interreg II/c facility of the European Commission Vienna till now	The European Unions Eastern Enlargement: Effects on Patterns of Trade in Consumer Goods, Relative Prices and the Gaps Between Exchange Rates and Purchasing Power Parities	<u>Coordinator/s/:</u> Podkaminer, Leon <u>Member/s/:</u> Leon Podkaminer Tamás Révész Zbigniew Zolkiewski Robert Stehrer	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.1.6.
WSI - WSI Mitteilungen 2/2000, S. 118-122	Arbeitsbeziehungen in Mittelosteuropa vor der EU-Integration	Lechner, Wolfgang		5.1.2.
WU-Wien - Wirtschaftsuniversität Wien Seminararbeit	Auswirkungen der Ostöffnung auf den österreichischen Arbeitsmarkt,...	Almachtouly, Adel Berger, Harald Kwiatkowski, Agnes et al.	http://wu-wien.ac.at	5.1.2.
WU-Wien - Wirtschaftsuniversität Wien Diplomarbeit 1998	EU enlargement to the East (in German)	Gutmann, Andrea	http://wu-wien.ac.at	5.1.1.
WU-Wien - Wirtschaftsuniversität Wien Diplomarbeit 2000	Folgen der Ostöffnung und Osterweiterung der EU: Voraussetzungen, Kosten und Nutzen	Holweg, Milena	http://wiiwsv.wsr.ac.at/Co unddown/	5.1.1.
WU-Wien - Wirtschaftsuniversität Wien Diplomarbeit 2001	Wirtschaftliche Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf Österreich	Wolfsberger, Sabine		5.1.3.

²⁷ Hier werden nur Familiennamen und soweit möglich Vornamen angeführt, da bei der Recherche die vollständigen akademischen Titel oft nicht eruierbar waren.

5.2. Beitrittsländer

Legende:

5.2.1. Allgemeine Studien über Wirtschaftsräume /Beitrittsländer

5.2.2. Tschechien

5.2.3. Ungarn

5.2.4. Slowenien

5.2.5. Polen

5.2.6. Slowakei

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
In: WISO 1/99, Linz, 1999	Systemübergang in Mittel- und Osteuropa. Eine institutionelle Sicht	Bartel, Rainer		5.2.1.
In: ÖZP 98/4, S. 363, Wien, 1998	Die Union vor der Osterweiterung – die Transformations- staaten – von der Startlinie ins Abseits	Bauer, Patricia		5.2.1.
In: Fullerton/ Sik/ Toth(Hg.) Refugees and Migrants, Hungary at a Crossroads Budapest, 1995	Intentions to emigrate and to work abroad in Hungary in 1993-1994	Berencsi Sik		5.2.3.
Regensburg, München 2000	Geplanter EU-Beitritt der Tschechischen Republik –Freizügigkeit von Arbeitskräften. Handlungserforderniss e für das bayrische Grenzland	Berger, Ch.		5.2.2.
Wien-Köln-Weimar, 1993	Familien in Wien und Budapest	Cseh- Szombathy, Laszlo Richter, Rudolf (Hrg.)		5.2.3.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
Budapest, 1995	Refugees and Migrants, Hungary at a Crossroads	Fullerton Sik Toth (Hg.)		5.2.3.
In SWS-Rundschau 1/96, S. 73ff, Wien, 1996	Korporatismus oder Lobbyismus – Sozialpartnerschaftliche Ansätze in der Republik Slowenien	Haller, Birgit Halbmayer, Brigitte		5.2.4.
In: ÖZP 4/94, S. 407, Wien, 1994	Privatisierungspolitik in Ostmitteleuropa	Havlicek, Peter;		5.2.1.
Hamburg 1997	Der Beitritt der Tschechischen Republik zur Europäischen Union	Hudalla, Anneke		5.2.2.
In: Wirtschaft und Gesellschaft 3/00, S. 367, Wien, 2000	Der Transformationsprozess in der Slowakei. Auf Umwegen nach Europa?	Juchler, Jakob		5.2.6.
In: SWS-Rundschau 3/96, S. 235ff, Wien, 1996	Interessensvertretung in der Slowakei: Elterndominanz und korporatistische Struktur	Malova, Darina		5.2.6.
Wien, 1996	Wien – Prag – Budapest. Urbaisierung, Kommunalpolitik, gesellschaftliche Konflikte (1867 – 1918)	Melinz, Gerhard Zimmermann, Susan (Hrg.)		5.2.2. 5.2.3.
Im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Sektion IV, Abt.4 Wien, 1997	Soziale Dynamik im Grenzraum Österreich-Slowakei	Projektleitung: Pelinka, Anton Amesberger, Helga Halbmayer, Brigitte		5.2.6.
In: WISO 2/99, S. 35ff, Linz, 1999	Tschechiens Wirtschaft	Pöschl, Josef		5.2.2.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
In: WISO 4/99, S. 27ff, Linz, 1999	Von der Osthilfe zur Ost-Kooperation – Erfahrungen aus der Zusammenarbeit des ÖGB mit der mittel- und osteuropäischen Gewerkschaftsbe- wegung	Sauer, Walter		5.2.1.
In: SWS-Rundschau 3/96, S. 253ff, Wien, 1996	Artikulation von politischem Interesse in Ungarn – Parteien und Wähler	Stumpf, Istwan		5.2.3.
Paper presented at LINK Fall Meeting, Kuala Lumpur, Malaysia September 1997	Macroeconomic Effekts of Joining the EU for a Transition Country: A Case of the Czech Republic	Sujanova, M. Sujan, I.		5.2.2.
In: Gewerkschaften und Industrielle Beziehungen in MOE Berlin	Zur Transformation der Arbeitsbeziehungen und des Arbeitsrechts in Ost- und Mitteleuropa	Weiss, Manfred		5.2.1.
In: Finanznachrichten Heft 28/29, 9. Juli 1998	Der zweigeteilte Osten. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Reformländern			5.2.1.
In: AK - INFO 58	Beitrittsverhandlungen: 6. Tagung auf Ebene der Stellvertreter	Beer, Elisabeth		5.2.1.
DIW- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Beiträge und Diskussionsberichte zu einer Tagung des Arbeitskreises Europäische Integration e.V., Warsaw School of Economics in Berlin vom 8.-10. Juni 1995. DIW-Sonderheft Nr. 158, Berlin 1996	Polen und die Osterweiterung der Europäischen Union Poland and the Eastern Enlargement of the EU	Franzmeyer, Fritz Weise, Christian (Hg.)	DIW- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Königin Luise Str. 5 14195 Berlin (Dahlem) +49/ 30/ 89789-0 http:// diw.de	5.2.5.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
EcoGI – Economic Growth Institute, Budapest WIIW - Vienna Institute for International Economic Studies WIFO - Austrian Institute for Economic Research ICMPD – International Centre for Migration Policy Development Vienna and Budapest, 1999 166 pages	Hungary's Accession to the EU: The Impact on Selected Areas of Hungarian-Austrian Relations	Csefalvay, Zoltan Landesmann, Michael Matolcsy, György (Hg.)		5.2.3.
Europäische Gemeinschaften Wirtschafts- und Sozialausschuss Informationsbericht in: REX/015, 16. Juni 1999	Beschäftigungsstand und soziale Lage in den Beitrittsländern...	Berichterstatterin Frau Belabed		5.2.1.
IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Sammelband	Erweiterung der Europäischen Union. Erwartungen der Beitrittsländer		IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at	5.2.1.
IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Studie des IDM, Nr.22 Wien, Dezember 1999	Rechtliche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den mittel- und osteuropäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der EU- Beitrittswerber	Strejcek, Gerhard Wiederin, Ewald	IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://www.idm.at	5.2.1.
IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Studie des IDM Wien, Dezember 2000	Österreich und Ungarn auf dem Weg ins 3.Jahrtausend		IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://www.idm.at	5.2.3.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Studie des IDM Wien, Jänner 2001	Die Slowakei auf dem Weg in die EU		IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://www.idm.at	5.2.6.
IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Studie des IDM Wien, April 2001	Kroatien ist Europa – Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit		IDM - Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Berggasse 21/14a 1090 Wien Tel: +43/1/ 319 72 58 E-Mail: idm@idm.at http://www.idm.at	5.2.1.
IHS – Institut für Höhere Studien Im Auftrag vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten Wien, April 1997	Projektbericht Intensivierung der österreichischen Wirtschaftsbezieh- ungen mit Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien	Döry, Tibor Fidrmuc, Jarko Fath, Janos Grozea- Helmenstein, Daniela Mathé, Maria Rechnitzer, János Wörgötter, Andreas	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91- 163	5.2.1.
IHS – Institut für Höhere Studien Reihe Osteuropa, No.50 Vienne, 1997	Cohesion in the EU and Accession of Slovenia: Comparison with Selected Smaller EU Countries	Sicherl, Pavle	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91- 163	5.2.4.
ÖROK – Österreichische Raumordnungs- konferenz Nr. 146.Vol I, Wien, 1999	Regionale Auswirkungen der EU- Integration der Mittel- und Osteuropäischen Länder Band I	Österreichisches Institut für Raumplanung, WIFO	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv. at/	5.2.1.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
ÖROK – Österreichische Raumordnungskonferenz Schriftenreihe Nr. 146, Vol.II Wien, 1999	Regionale Auswirkungen der EU-Integration der Mittel- und Osteuropäischen Länder Band II	Österreichisches Institut für Raumplanung WIFO	ÖROK Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Tel.: + 43 1/535 34 44 Fax: + 43 1/535 34 44 54 Mail: oerok@oerok.gv.at http://www.oerok.gv.at/	5.2.1.
ÖGfE – Österreichische Gesellschaft für Europapolitik Wien, Mai 1998	Die Einstellung der Bevölkerung der BR Jugoslawien, Rumäniens, der Slowakei, Sloweniens, der Tschechischen Republik und Ungarns		ÖgfE Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40	5.2.1.
ÖGfE – Österreichische Gesellschaft für Europapolitik in Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) Wien, August 2001	"Gelebte Nachbarschaft" in der Grenzregion Burgenland - Ungarn zwei gleichlautende Meinungsumfragen		ÖgfE Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://www.euro-info.net/studie	5.2.3 5.3.3.
ÖGfE – Österreichische Gesellschaft für Europapolitik WIWIPOL – Arbeitsgemeinschaft f. wissenschaftliche Wirtschaftspolitik Wien, August 1999	Ein Marschallplan für den Balkan	Aschauer-Nagel, Melitta Busek, Erhard Gligorov, Vladimir Karner, Gerald Kienzl, Heinz Machacek, Rudolf Petritsch, Wolfgang Pöschl, Josef Schennach, Barbara Vranitzky, Franz Teufelsbauer, Werner Wala, Adolf	ÖgfE Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40	5.2.1.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
ÖGfE – Österreichische Gesellschaft für Europapolitik Wien, April 2001	Europa, ach Europa - wer tritt für dich ein? Mittleuropäische Partnerschaft Ungarn-Tschechen- Österreicher: Ambivalente Nachbarschaft. Wie stehen die ÖsterreicherInnen zu dem EU-Beitritt von Ungarn und Tschechien?		ÖgfE Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://www.euro- info.net/studie	5.2.2. 5.2.3.
Osteuropa Institut München München 2001	Die Arbeitsmärkte der Beitrittskandidaten vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung	Knogler, Michael		5.2.1.
PREPARITY Transnationales Projekt zur Vorbereitung der EU-Erweiterung Deutschland/Italien/Öster- reich 17. Mai 2000	Dokumentation Preparity Workshop 01 Wien, 17. Mai 2000 Wirtschaftliche Beziehungen Österreichs mit Mittel- und Osteuropa	Antalovsky, Eugen Lutter, Johannes	Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel.+43 1/585 85 10- 0 Fax:+43 1/585 85 10- 30	5.2.1.
PREPARITY Transnationales Projekt zur Vorbereitung der EU-Erweiterung Deutschland/Italien/Öster- reich 17. Mai 2000	Thesenpapiere Workshop 01 Wien, 17. Mai 2000 Wirtschaftliche Beziehungen Österreichs mit Mittel- und Osteuropa	Einführung: Palme Thesen: Gács Egger Altzinger Pfaffermayr	Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel.+ 43 1/585 85 10- 0 Fax: +43 1/585 85 10-30	5.2.1.
PREPARITY Transnationales Projekt zur Vorbereitung der EU-Erweiterung Deutschland/Italien/Öster- reich St. Pölten, 23. Oktober 2000	Dokumentation Preparity Workshop 02 St. Pölten 23. Oktober 2000 Alte Nachbarn - Neue Partner Der Wirtschaftswandel und Österreichs Engagement in den mittel- und osteuropäischen Nachbarstaaten	Antalovsky, Eugen Lutter, Johannes	Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel.+ 43 1/585 85 10- 0 Fax: +43 1/585 85 10-30	5.2.1.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
PREPARITY Transnationales Projekt zur Vorbereitung der EU-Erweiterung Deutschland/Italien/Öster- reich St. Pölten, 23. Oktober 2000	Thesenpapiere Workshop 02 St. Pölten 23. Oktober 2000 Alte Nachbarn - Neue Partner Der Wirtschaftswandel und Österreichs Engagement in den mittel- und osteuropäischen Nachbarstaaten	Thesen Huber & Palme Dostal Altzinger Kratena & Wüger	Europaforum Wien Zentrum für Städtedialog Rahlgasse 3/2, 1060 Wien Tel.+ 43 1/585 85 10- 0 Fax: +43 1/585 85 10-30	5.2.1.
Regio Plan Consulting Wien, September 2000	Kaufkraftstromanalyse 1999/2000 Import von Kaufkraft aus Ungarn, Tschechien und der Slowakei sowie aus Polen	Nürnberger, Evelyn Pflanzelt, Harald Richter, Wolfgang	Regio Plan Consulting Theobaldgasse 8 1060 Wien Tel.+43 1/586 04 53- 0 Fax+43 1/586 04 53 20 Mail: office@regioplan.at	5.2.1.
In: SWS-Rundschau 3/96, S. 273ff, Wien, 1996	SWS-Bildstatistiken: Politische Transformation in Ungarn			5.2.3.
In: SWS-Rundschau 4/96, S. 411ff, Wien, 1996	SWS-Bildstatistiken: Neue Demokratien – Barometer IV 1996			5.2.1.
In: SWS-Rundschau 4/98, S. 449ff, Wien, 1998	SWS-Bildstatistiken: Neue Demokratien Barometer V (1998)			5.2.1.
Universität Wien Diplomarbeit 1998	Die EU-Osterweiterung und EU-Lobbying am Beispiel der Republik Sloweniens	Hren, Karl		5.2.4.
Universität Klagenfurt Diplomarbeit 2000	Umweltwirkungen der Landwirtschaft als Kriterium der EU_Osterweiterung am Beispiel von Ungarn und Polen	Sumper, Hans Michael		5.2.3. 5.2.5.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung ÖIR Wien, 1998	Regionale Auswirkungen der EU- Integration der MOEL	Koordination: Palme , Gerhard (WIFO) Schremmer , Christoph (ÖIR)	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.2.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Wien, Juni 1998	Regionale Auswirkungen der EU- Integration der MOEL Zusammenfassung	Koordination: Palme , Gerhard (WIFO) Schremmer , Christoph (ÖIR)	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.2.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des BM für Auswärtige Angelegenheiten Wien, 1998	Kooperationen in einem erweiterten Europa. Industrielle Mittelbetriebe im Transformations- prozess der MOEL	Aiginger , Karl Czerny , Margarete	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.2.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag des BM für Auswärtige Angelegenheiten Wien, Februar 1999	Reifegrad der Mittel- und Osteuropäischen EU-Beitrittswerber	Koordination: Breuss , Fritz (Hg.)	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.2.1.
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Wien, März 1999	Rohbericht der Studie "Intensification of East- West Relations in the Process of EU Enlargement: the Cases of Austria/Hungary, Austria/Czech Republic, Austria/Slovenia	Landesmann , Michael	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.2.3. 5.2.2. 5.2.4.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche This project was initiated by the WIIW and is supported by the Interreg II/c facility of the European Commission Vienna till now	The Competitiveness of Farming in the Czech Republic, Poland and Italy and Implications for EU Enlargement	<u>Coordinator/s/:</u> Zdenek Lukas <u>Member/s/:</u> Zdenek Lukas Andrea Segre Mieczyslaw Adamowicz Tomas Doucha	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzergr. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.2.2.
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche This project was initiated by the WIIW and is supported by the Interreg II/c facility of the European Commission Vienna till now	European Union Enlargement, Regionalism and Balkan Integration	<u>Coordinator/s/:</u> Vladimir Gligorov <u>Member/s/:</u> Boris Begovic Vojmir Franicevic Ritsa Panagiotou Zarko Papic Mihail Petkovski Danica Popovic Pavle Sicherl Krassen Stanchev George Zanas Marina Papanastassiou Panagiotis Liargovas Dionysis Chionis	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzergr. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.2.1.
WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche in: The Vienna Institute Monthly Report, 1999 No.2, S.8-12 Wien, Februar 1999	Potential Size of Migration from Poland after Joining the EU	Orlowski, W.M. Zienkowski, L.	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzergr. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.2.5.
WIIW – The Vienna Institute for International Economic Studies in collaboration with Austrian Institute of Economic Research (WIFO) and International Centre for Migration Policy Development (CMPD) EcoGI - Economic Growth Institute Budapest, June 1999	Hungary's Accession to the EU: The Impact on Selected Areas of Hungarian-Austrian Relations	Herausgeber: Cséfalvay, Zoltán Landesmann, Michael Matolcsy, György	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzergr. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.2.3.

Institute / Ort / Verlag / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
WIIW – The Vienna Institute for International Economic WIIW Structural Report Vienna 2000, 278 pp.	Structural Developments in Central and Eastern Europe	Landesmann, Michael	WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Oppolzerg. 6 1014 Wien Tel. +43 1/533 49 99 Fax: +43 1/533 49 40 http://wiiw.at	5.2.1.

5.3. Ostregion

Legende:

5.3.1. Ostregion allgemein / Ziel 1 / Alpen Adria

5.3.2. Niederösterreich

5.3.3. Burgenland

5.3.4. Steiermark

5.3.5. Oberösterreich

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
In: Wirtschaft und Gesellschaft, 2/97, S. 211ff, Wien, 1997	Organisationsaspekte regionaler Kooperation am Beispiel der österreichischen Ostregion	Machat, Renate Schmee, Josef		5.3.1.
AK Steiermark Graz, November 1998	Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der EU-Osterweiterung in grenznahen Regionen der Steiermark	Barwinek, Horst	Kammer für Arbeiter und Angestellte der Steiermark Hans-Resel-G. 8-10 8020 Graz	5.3.4.
AK Steiermark Graz, 2000	Es weht ein rauer Wind! Aspekte eines Stimmungsbildes zu den Auswirkungen von EU-Mitgliedschaft, Ostöffnung und Globalisierung in steirischen Industrieunternehmen	Heschl, Franz Kiritsits, Marcel	Kammer für Arbeiter und Angestellte der Steiermark Hans-Resel-G. 8-10 8020 Graz	5.3.4.
BFI FH-StG Europäische Wirtschafts- und Unternehmensführung Wien Diplomarbeit 2000	Auswirkungen der geplanten EU-Osterweiterung auf den sekundären und tertiären Sektor, sowie auf den Arbeitsmarkt Niederösterreichs, unter besonderer Berücksichtigung der niederösterreichischen Grenzregion	Gansterer, Barbara Toyfl, Karl		5.3.2.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
IFG - Institut für Gewerbe- und Handwerksforschung Wien, November 1998	Das burgenländische Gewerbe und Handwerk, Szenario 2005 Auswirkungen der EU-Osterweiterung	Lattmayr, Christian (Hg.) Döry, Tibor	Institut für Gewerbe- und Handwerksforschung Gußhausstr. 8 1040 Wien Mail: ifg@ifg.ac.at http://www.ifg.ac.at/	5.3.3.
IFG - Institut für Gewerbe- und Handwerksforschung Wien, 1998	Das steirische Gewerbe und Handwerk, Szenario 2005 Auswirkungen der EU-Erweiterung		Institut für Gewerbe- und Handwerksforschung Gußhausstr. 8 1040 Wien Mail: ifg@ifg.ac.at http://www.ifg.ac.at/	5.3.4.
Institut für Technologie- und Regionalpolitik – InTeReg Jänner 1999	EU-Erweiterung – Die Positionierung der Steiermark unter Berücksichtigung der Effekte auf ihren Wirtschaftsraum	Projektleitung: Kremshofer, Angela Projektnr. RTG 98.020.01	Amt der Steiermärkischen Landesregierung EU-Koordinationsstelle Steyrergasse 17 8010 Graz	5.3.4.
Johanneum Graz Thesenpapier Graz, 1997	Die EU-Osterweiterung. Wirkungen und Forderungen für den Zentralraum Graz	Gruber, Markus Pieber, Erhard		5.3.4.
Johannes Kepler Universität Linz Diplomarbeit 2000	Regionale und strukturelle Auswirkungen der EU- Osterweiterung auf die oberösterreichische Wirtschaft	Gassner, Thomas	http://www.uni-linz.ac.at	5.3.5.
Johannes Kepler Universität Linz Diplomarbeit 2000	Die EU-Osterweiterung historische Chance oder Risiko? am Beispiel der Tschechischen Republik und ihren Auswirkungen auf Oberösterreich	Jerney, Oliver Christoph	http://www.uni-linz.ac.at	5.3.5.
Universität Graz Diplomarbeit 2000	Das burgenländische Gewerbe und Handwerk von 1990bis 1999 mögliche Auswirkungen de geplanten EU-Osterweiterung	Klanacsky, Gerhard Stefan		5.3.3.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag von AK Niederösterreich und Wirtschaftskammer Niederösterreich Mai 1998	Ökonomische Wirkungen einer EU-Osterweiterung auf die Niederösterreichische Wirtschaft	Mayerhofer, Peter Geldner, Norbert Palme, Gerhard Schneider, Matthias	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.3.2.
WU-Wien - Wirtschaftsuniversität Wien Diplomarbeit 1999	EU-Osterweiterung und Auswirkungen auf das burgenländische Gewerbe und die Industrie	Köszegi, Anton	http://wu-wien.ac.at	5.3.3.
WU-Wien - Wirtschaftsuniversität Wien Diplomarbeit 1999, 2001	Eine wirtschaftsgeografische Analyse über die Auswirkungen der Ostöffnung und einer EU-Osterweiterung auf die Unternehmen in der Grenzregion Burgenland	Ulreich, Semeliker Christian	http://wu-wien.ac.at	5.3.3.

5.4. Politik

Legende:

5.4.1. EU Politik / EU Positionen / EU Länder

5.4.2. Standpunkte / Parteien

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
In: Kurswechsel 3/2000, S. 24, Wien, 2000	Trends and Strategies in the East-West-Integration in Europe	Andor, Laszlo		5.4.1.
In: Kurswechsel 3/2000, S. 33, Wien, 2000	Endstation Beitritt oder: Die Katze im Sack. Die Erweiterungsstrategie der EU – eine kritische Bestandsaufnahme	Beer, Elisabeth		5.4.1.
In: ÖZP 4/98, S. 391, Wien, 1998	Die Europäische Union vor der Erweiterung – Reformbedarf der Institutionen und Verfahren nach Amsterdam	Giering, Claus		5.4.1.
In ÖZP 4/98, S. 377, Wien, 1998	Vertiefung versus Erweiterung. Wie flexibel ist die Europäische Union	Gstöhl, Sieglinde		5.4.1.
In: ÖZP 4/98, S. 425, Wien, 1998	Erweiterung auf Raten? EU-Assoziierungspolitik am Beispiel der Europa-Abkommen und des EWR	Prange, Heiko		5.4.1.
In: ÖZP 2/97, S. 193ff, Wien, 1997	Die innerösterreichische Willensbildung in EU-Angelegenheiten am Beispiel der Wirtschaftskammer	Reterer, Michael		5.4.2.
In: Kurswechsel 3/2000, S. 9, Wien, 2000	Die Politik der EU-Osterweiterung – Defizite und Alternativen	Schrade, Lutz		5.4.1.
In: ÖZP 4/98, S. 407, Wien, 1998	Übergangsregime zur Abfederung von Differenzen bei EG/EU-Beitritten	Spiesberger, Manfred		5.4.1.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
In: ÖZP 4/94, S. 395, Wien, 1994	Funktioniert die asymmetrische Handelsliberalisierung in den „Europa-Abkommen“?	Stadler, Andreas		5.4.1.
EU – European Commission Brüssel, 31.1.2001-10-04 COM/2001, 24 final	Report from the Commission to the Council, the European Parliament, the Economic and Social Committee and the Committee of Regions – Second Report on Economic and Social Cohesion			4.1.1.
EU – Europäische Gemeinschaften	Erweiterung: Die Heranführung an den Beitritt		http://europa.eu.int/scadplus/leg/de/lvb/e40001.htm	5.4.1.
Europäische Union Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung Generaldirektion Landwirtschaft GD VI	Agenda 2000 Welche Zukunft hat die europäische Landwirtschaft?		Tel: +32 2/295 01 55	5.4.1.
Zeitschrift für Europaperspektiven 3/1998	Agenda 2000		Internationales Sekretariat der SPÖ Löwelstr. 18 1014 Wien Tel:+43 1/ 534 27 280	5.4.2.
Forschungsinstitut. f. Europarecht Proc. Fachtagung, Rechtliche, wirtschaftliche und politische Fragen der EU-Osterweiterung, Juli 1998 Graz, 1999	<u>Der Erweiterungsprozess aus der Sicht der Europäischen Kommission, Österreichs und der Länder Mittel- und Osteuropas</u> The process of EU enlargement in the view of the European Commission, Austria's and the Central and East European Countries	Isak, Hubert (Hg.)		5.4.1.
Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas Brüssel, 2000	<u>Im Gespräch: EU Erweiterung (Innenansichten eines EU-Abgeordneten)</u> In discours with a member of the EU-Parliament: EU-enlargement	Ettl, Harald		5.4.2.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
Freiheitliche Akademie Reihe Europapolitik September 1998	Bericht zur EU-Osterweiterung	Matsch, Erwin	Freiheitliches Bildungswerk Kärntner Str. 28/3 1010 Wien	5.4.2.
Freiheitliche Akademie Reihe Europapolitik 1999	<u>Analysen zur EU-Osterweiterung</u> Analyses on EU-Eastern Enlargement	Hutter, Dieter (Bearb.)	Freiheitliches Bildungswerk Kärntner Str. 28/3 1010 Wien	5.4.2.
Freiheitliche Akademie Reihe Europapolitik 1999	<u>EU-Osterweiterung</u>	Balekjian, Wahe H.	Freiheitliches Bildungswerk Kärntner Str. 28/3 1010 Wien	5.4.2.
IDM – Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Wien, 1996	Die Rolle Österreichs im Rahmen der Osterweiterung der Europäischen Union	Schopf, Günter		5.4.1.
IV- Industriellenvereinigung Stand März 1998 (Aktualisierung der Europainformation Nr. 41/1995); Vienna, 1998, pages 12	<u>Erweiterung der Europäischen Union : Position der Industriellenvereinigung</u> Enlargement of the European Union : position of the Federation of Austrian Industry		IV – Industriellenvereinigung Schwarzenbergplatz 1010 Wien	5.4.2.
Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft Wien, 1998	<u>Vertiefung oder Erweiterung - Wie flexibel ist die Europäische Union</u> Deepening versus widening: How flexible is the European Union	Gstöhl, S.		5.4.1.
Universität Wien Diplomarbeit 2001	Die EU-Osterweiterung und ihre Auswirkungen auf die Politiken und Institutionen der Union	Tschager, Denise		5.4.1.
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Im Auftrag der Bundesarbeitskammer 1998	Herausforderungen durch den Globalisierungswettlauf in der EU. Erste quantitative Erfahrungen für ausgewählte EU-Länder	Egger, Peter Hahn, Franz R. Pfaffenmayr, Michael, Stankowsky, Jan	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01 - 0 Fax: + 43 1/798 93 86	5.4.1.

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich	Zuordnung
WK – Wirtschaftskammer Reihe: Wirtschaftspolitische Blätter, Nr. 4/1998 Vienna, 1998, p. 301-407	<u>EU-Osterweiterung</u> EU Eastern Enlargement			5.4.2.
Wiener Landtag – Magistrat der Stadt Wien rk spezial, Nr. 30 Wien, 1997	Wien und Europa. Deklaration des Wiener Landtages zu aktuellen europäischen Fragen			5.4.2.
WU Wien – Institut für BWL des Aussenhandels Studie im Auftrag des Kuratoriums der Deutschen Handelskammer in Österreich Wien, 1996, 142 pages	Ostkompetenz Österreichs in der Europäischen Union	Moser, Reinhard (Hg.)		5.4.1.

5.5. Migration/PendlerInnen

Legende:

5.5.1. Migration / PendlerInnen

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich / Kontakt
Wien-Köln-Weimar, 2000	Ost-West-Wanderung in Europa	Fassmann, Heinz Münz	
In: Husa, Karl Panreiter, Christof Stacher, Irene (Hg.) Internationale Migration. Frankfurt, 2000	Entwicklung und Migration	Gächter, August	
Verlag der Staatsdruckerei, Wien, 1996	Auswirkungen einer EU-Osterweiterung	Gächter, August	
Verlag: Brandes & Apsel, Frankfurt, Mai 2000	Internationale Migration	Husa, Karl Panreiter, Christof Stacher, Irene	
in: Conturen 2/99, S. 61-68	Migration und EU-Osterweiterung	Rothacher, Albrecht	Dr. Albrecht Rothacher Rue des hiboux 81 B-1150 Brüssel
In: Kurswechsel 3/2000, S. 65, Wien, 2000	Migration als Bedrohung militärischer Sicherheit	Steyrer, Peter	
Proceedings of the World Bank Annual Conference on Development Economics 1994, Supplement to the World Bank Economic Review, 1994, S. 313-342	European Migration: Push and Pull	Zimmermann, K.F.	
In: The Journal of Econommic Perspectives, Vol.9, No.2, S. 45-62	Tackling the European Migration Problem	Zimmermann, K.F.	

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich / Kontakt
Busek, Erhard Regierungsbeauftragter für die EU-Erweiterung November 2000	Studie über die Migrationsbereitschaft in Polen und der Slowakei im Zuge der EU-Erweiterung	Busek, Erhard	
DGB - Stellungnahme	Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreizügigkeit	Arbeitskreis Migration beim DGB- BV am 17.03.1998	AK Migration beim DGB- BV Tel: +49 211 4301134
DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Wochenbericht 5/97	Europäische Union, Osterweiterung und Arbeitskräftemigration	Franzmeyer, F. Brücker, H.	DIW- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Königin-Luise-Str. 5 14195 Berlin (Dahlem) Tel: +49-30-89789 E-Mail: postmaster@diw.de
DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Wochenbericht 21/2000	EU-Osterweiterung: Keine massive Zuwanderung zu erwarten		DIW- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Königin-Luise-Str. 5 14195 Berlin (Dahlem) Tel: +49-30-89789 E-Mail: postmaster@diw.de
IHS - Institut für Höhere Studien Bericht an das BMWFK Wien, 1995	Migration Potential and Global Economic Development	Gächter, August	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163
IHS - Institut für Höhere Studien Studie für das Bundeskanzleramt Wien, April 1998	Indirekte Migrationspolitik – Über Ausmaß und Bewältigung der Folgen der Arbeiternehmerfreizügigkeit bei der Osterweiterung der EU	Gächter, August	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163
IHS - Institut für Höhere Studien Studie im Auftrag des Wiener Instituts für Entwicklung und Zusammenarbeit Wien, 2000	Aufbereitung der Querschnittsmaterie Migration für die Österreichische EZA	Gächter, August	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163

Institute / Verlag / Ort /Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich / Kontakt
IHS - Institut für Höhere Studien	The Impact of Emigration on Host Country's Wages and Employment	Hofer, Helmut	Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56 1060 Wien Fax: + 43 1/599 91-163
IFO – Institut für Wirtschaftsforschung München, 2001-10-04	EU-Erweiterung und Arbeitsmigration: Wege zu einer schrittweisen Annäherung der Arbeitsmärkte	Sinn, Hans Werner Flaig, Gebhard Werding, Martin et.al	http://www.ifo.de
IOM – International Organization for Migration Geneva, 1999	Migration Potential in Central and Eastern Europe	International Organization for Migration (Hg.)	
ISR – Institut für Stadt- und Regionalforschung Wien, 1997	Migrationspotential Ostmitteleuropa	Fassmann, Heinz Hintermann, Christiane	Österreichische Akademie der Wissenschaften - Institut für Stadt- und Regionalforschung Postgasse 7 1010 Wien Tel.: + 43 1/51581/520- 532 Fax: + 43 1/51581 533
ISR – Institut für Stadt- und Regionalforschung Forschungsberichte Heft 15, Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, 1997	Migrationspotential Ostmitteleuropa – Struktur und Motivation potentieller Migranten aus Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn.	Fassmann, Heinz Hintermann, Christiane	Österreichische Akademie der Wissenschaften - Institut für Stadt- und Regionalforschung Postgasse 7 1010 Wien Tel.: + 43 1/51581/520- 532 Fax: + 43 1/51581 533
ISR – Institut für Stadt- und Regionalforschung Forschungsberichte Heft 18, Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, 1999	"Arbeitsmarkt Mitteleuropa". Die Rückkehr historischer Migrationsmuster	Fassmann, Heinz Hintermann, Christiane Kohlbacher, Josef Reeger, Ursula	Österreichische Akademie der Wissenschaften - Institut für Stadt- und Regionalforschung Postgasse 7 1010 Wien Tel.: + 43 1/51581/520- 532 Fax: + 43 1/51581 533

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich / Kontakt
IZA – Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit Köln, 2000	EU-Osterweiterung, Zuwanderung und Arbeitsmarkt	IZA Compact (Hg.)	
Juridica Verlag Sonderausgabe – 1999	Europäische Migrationspolitik Band 1 Beiträge zur Analyse der europäischen Zu- wanderungspolitik und der internationalen Zusammenarbeit	Matzka - Wolfslehner (Hrsg.)	Juridica Verlag GmbH Kohlmarkt 16 1010 Wien
Juridica Verlag Sonderausgabe – 1999	Europäische Migrationspolitik Band 2 Umfassende Dokumentation der Europäischen Union im Bereich der Zuwanderungspolitik	Matzka - Wolfslehner (Hrsg.)	Juridica Verlag GmbH Kohlmarkt 16 1010 Wien
ÖIR – in: kontraste 116/ Sommer 1998, ÖGB Pressespiegel Hintergrund	Pendler- und Wanderungspotentiale in Szenarien der EU- Osterweiterung: Ergebnisse und erste Folgerungen	Schremmer, Christoph	
In: SWS- Rundschau 40/2, 2000	Zum Stand der Migrationsforschung in Österreich. Das Beispiel der EU-Erweiterung	Gächter, August	
WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschafts- forschung Schriftenreihe Europa des Bundeskanzler- amtes Wien, 1997	Migration, Free Trade and Regional Integration in Central and Eastern Europe.		Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01/ DW 259 Fax: + 43 1/798 93 86

Institute / Verlag / Ort / Jahr	Titel	AutorInnen	erhältlich / Kontakt
WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschafts- forschung WIFO –Monatsbericht 7/1999	Migration und ihre Rolle in der Integration Westeuropas	Biffl, Gudrun	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung Arsenal, Objekt 20 Postfach 91, 1103 Wien Tel.: + 43 1/798 26 01/DW 259 Fax: + 43 1/798 93 86

5.6. Theorie

Balkan Reconstruction, Economic Aspects Edited by Vladimir Gligorov
WIIW, Vienna 2000, 360 pp. (ISBN 3-85209-021-0)

Begleitende Evaluierung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes für Beschäftigung in Österreich. Teil 1: Stand I. Quartal 1999 • Lorenz Lassnigg (IHS), Gudrun Biffi (WIFO) • 1999

Im Auftrag der Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten

Begleitende Bewertung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes für Beschäftigung in Österreich. Teil 2: Stand III. Quartal 1999 • IHS, WIFO • 2000

Im Auftrag der Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten
Helmut Hofer, Lorenz Lassnigg, Andrea Leitner, Peter Prenner, Mario Steiner,
Angela Wroblewski (IHS)
Karl Aiginger, Gudrun Biffi, Hedwig Lutz, Helmut Mahringer, Markus Marterbauer,
Michael Weingärtler (WIFO)

Countries in Transition 1999: WIIW Handbook of Statistics

WIIW, Vienna 1999, 481 pp. (ISBN 3-85209-004-0)

Cultural conclusions: Austrian EU Presidency, 1.7.-31.12.1998

Wien, Bundeskanzleramt, Kunstsektion, Abt. II/9, 1999, pp. 79

Economics and European Integration Edited by Rumen Dobrinsky and Michael Landesmann

Edward Elgar Publishing, Cheltenham, UK and Brookfield, Vermont, US, 1995, 312 pp. (ISBN 1-85898-204-9), [Email: Info@e-elgar.co.uk](mailto:Info@e-elgar.co.uk)

Economics of Transition Structural Adjustments and Growth Prospects in Easter Europe

Edited by Mark Knell

The Vienna Institute for International Economic Studies Series, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, UK and Brookfield, Vermont, USA, 1996, 246 pp. (ISBN 1-85898-398-3)

Transforming Europe in 2002. Economic Analysis and Forecasts • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1997

Ifo – Munich, BIPE – Paris, NEI – Rotterdam, WIFO – Vienna,
Cambridge Econometrics • Brussels • 250 pages

Europe in 2001. Economic Analysis and Forecasts • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1996

Ifo – München, BIPE – Paris, Prometeia – Bologna, NEI – Rotterdam,
Cambridge Econometrics, ECOTEC – Birmingham, WIFO – Wien • Brussels •
300 pages

Europe in 2000. Economic Analysis and Forecasts • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1995

Ifo – München, BIPE – Paris, Prometeia – Bologna, NEI – Rotterdam,
Cambridge Econometrics, ECOTEC – Birmingham, WIFO – Wien • Brussels •
300 pages

European Regional Prospects. Analysis and Forecasts to 2003 • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1999

BIPE – Paris, Cambridge Econometrics, ECOTEC – Birmingham, Ifo – München,
Fundación Tomillo – Madrid, NEI – Rotterdam, WIFO – Wien • Brussels • 2 volumes,
440 pages

European Regional Prospects. Analysis and Forecasts to 2002 • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1998

BIPE – Paris, Cambridge Econometrics, ECOTEC – Birmingham, Ifo – München,
Fundación Tomillo – Madrid, NEI – Rotterdam, WIFO – Wien, with contributions by
Mit weiteren Beiträgen von Cardiff Business School, COWI (Lyngby), DULBEA
(Brüssel), Institutet för Regional Analys (Stockholm), Instituto Superior de Economia e Gestao (Lissabon), Institutt for Geografi (Universität Bergen), IRPET (Florenz), National Statistical Service of Greece, Universitat de Barcelona, University College Dublin, University of Jyväskylä • Brussels

European Regional Prospects. Analysis and Forecasts to 2001 • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1997

Ifo – Munich, Fundación Tomillo – Madrid, BIPE – Paris, NEI – Rotterdam, WIFO – Vienna, Cambridge Econometrics, ECOTEC – Birmingham, with contributions by AKF (Kopenhagen), Cardiff Business School, DULBEA (Brussels), Institutet för Regional Analys (Stockholm), Instituto Superior de Economia e Gestao (Lissabon), Institutt for Geografi (University of Bergen), IRPET (Florence), National Statistical Service of Greece, Universitat de Barcelona, University College Dublin, University of Jyväskylä • Brussels

European Regional Prospects. Analysis and Forecasts to 1999 • ERECO – European Economic Research and Advisory Consortium • 1995

BIPE – Paris, Cambridge Econometrics, ECOTEC – Birmingham, Ifo – München, NEI

– Rotterdam, Prometeia – Bologna, WIFO – Wien, with contributions by AKF (Kopenhagen), Universitat de Barcelona, Cardiff Business School, DULBEA (Brussels), Ecometrika (Berlin), Manchester Business School, National Statistical Service of Greece, Fundación Tomillo (Madrid), Technische Universität Lissabon, University College Dublin • Brussels • 2 volumes: 286 and 114 pages

48th Euroconstruct Conference: European Construction Trends – The Prospects for Construction in Europe to 2002. Conference Report • 2000
480 Seiten

Western and Eastern Europe, Austria, Germany, Switzerland • 60 pages
Czech Republic, Hungary, Poland, Slovak Republic • 50 pages
Länderbericht Österreich • 16 Seiten •

46th Euroconstruct Conference: European Construction Sector Analysis 1999/2000. Conference Report • 1998

ATS 6890, ECU 500
Section II: Western Europe. Austria, Germany •
Section III: Eastern Europe

45th Euroconstruct Conference: European Construction Sector Analysis 1998/1999. Conference Report • 1998

Section II: Western Europe. Austria, Germany, Switzerland • 100 Seiten •
Section III: Eastern Europe • 90 Seiten

44th Euroconstruct Conference: European Construction Markets Outlook 1998 Conference Report • 1998

3 volumes •
Section I: Western Europe and Austria • 50 Seiten •
Section II: Western Europe, Germany, and Switzerland • 70 Seiten •
Section III: Eastern Europe • 80 Seiten •

Hanak, Peter : The Garden and the Workshop – Essays on the Cultural History of Vienna and Budapest, Princetown – New Jersey, 1998

Die Innovationsaktivitäten der österreichischen Wirtschaft • 1999

Im Auftrag von Eurostat und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten • 2 Bände •
Band 1: Produzierender Sektor • Hannes Leo • 70 Seiten
Band 2: Dienstleistungssektor • Bernhard Dachs, Hannes Leo • 50 Seiten

Integration Through Foreign Direct Investment Making Central and Eastern European Industries Competitive Edited by Gábor Hunya

The Vienna Institute for International Economic Studies Series, Edward Elgar Publ., Cheltenham, UK and Northampton, MA, USA, 2000, 272 pp. (ISBN 1-84064-156-8),

Standortindikatoren Österreich 1997/98 • Michael Pfaffermayr • 1999

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten • 130 Seiten

Standortindikatoren Österreich. Jahresbericht 1996/97 • Michael Pfaffermayr • 1999

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten • 120 Seiten

Standortindikatoren Österreich. Jahresbericht 1994/95 • Kurt Bayer • 1995

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten • 140 Seiten

TALOS, Emmerich (Hg.) Soziale Sicherung im Wandel, Österreich und seine Nachbarstaaten, Ein Vergleich, Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1998

6. Bewertung und offene Fragen

Nach der Sichtung der vorhandenen (erfassten) Texte lässt sich eine erste Bewertung durchführen und es lassen sich offene Fragen bestimmen, die Grundlage für weitere Untersuchungsschritte sein könnten.

Bewertung

Bereits die Literaturrecherche im engeren Sinn (also noch vor der inhaltlichen Bewertung der untersuchten Literatur) macht deutlich, dass es eine Fülle neuerer Arbeiten zum Thema der EU-Erweiterung gibt. Insbesondere zur Frage der direkten Auswirkung der EU-(Ost-)Erweiterung auf Österreich gibt es eine Fülle von Studien und Monografien. Im Fokus der erfassten Studien stehen folgende Fragestellungen:

- Allgemeine Effekte der EU-(Ost-)Erweiterung, d.h. Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und das Wachstum, sowohl in Österreich wie in den Beitrittsländern selbst
- Auswirkungen einer EU-(Ost-)Erweiterung auf den österreichischen Arbeitsmarkt; im Zentrum dieses Diskurses steht vor allem eine (richtige) Abschätzung des Migrationspotenzials einschließlich der für Ostösterreich so relevanten Frage der möglichen TagespendlerInnen; Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt schließen natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeitsbeziehungen ein.
- Die Haltung der Bevölkerung (Österreichs, aber auch der Beitrittsländer) zur Erweiterung der EU.

Auch über die Beitrittsländer selbst (zumindest die für den Standort Wiens relevanten Beitrittsländer) gibt es eine Fülle neuerer Studien und Untersuchungen, allein was die aus Österreich selbst zugänglichen Studien betrifft (es wurden in diesem Untersuchungsschritt nur deutsch- oder englischsprachige Untersuchungen erfasst), scheinen die wesentlichen Fragen über die ökonomische Situation, den Arbeitsmarkt und das Migrationspotential sowie die Einstellung in diesen Staaten zu einem möglichen EU-Beitritt abdeckbar.

Auch die Politik bzw. die Politiken der verschiedenen AkteurInnen sind durch Studien relativ gut abdeckbar; eine umfassende Policy-Analyse aller mit dem Thema EU-

Erweiterung befassten politischen Kräfte scheint mit dem vorhandenen Unterlagen abdeckbar zu sein.

Deutlich weniger stark vertreten sind regionalwissenschaftliche Studien zum Thema EU-(Ost-)Erweiterung; die konkreten Auswirkungen auf die österreichischen Regionen scheinen zum gegenwärtigen Standpunkt noch nicht tiefgreifend erforscht (und auch noch weitgehend der politischen Debatte entzogen) zu sein. Damit ist auch der – aus der Sicht der Wiener Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik – wesentliche Mangel des gegenwärtigen Standes der Forschung (und Publikation) zum Thema EU-(Ost-)Erweiterung angesprochen: Es fehlt an umfassenden und aussagekräftigen Untersuchungen der (zu erwartenden) Auswirkungen auf Wien als Stadtraum und als Wirtschaftsraum.

Offene Fragen

Offen sind nach den bisher durchgeführten Untersuchungsschritten vor allem noch folgende Fragen:

- Umfassende Erfassung der sogenannten „grauen“ Literatur: Dazu wäre eine umfassende Erhebung bei universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen notwendig, wobei ein Methodenmix aus Fragebogenerhebung und persönlichen Interviews (ExpertInnengesprächen) am zielführendsten scheint. In einem ersten Schritt müssten freilich alle Institutionen, die in Frage kommen (Universitäten, freie Forschungseinrichtungen, Behörden Stabsstellen von Parteien und Interessensorganisationen, parlamentarische MitarbeiterInnen, etc.) erfasst werden.
- Umfassende Erhebung fremdsprachiger Arbeiten zum Thema. Dazu wäre eine Erhebung in den hier zum Gegenstand gemachten sechs Staaten in den jeweiligen Landessprachen notwendig. Auch diese Erhebung könnte auf einer Internetrecherche fußen, müsste aber auch Bibliotheksrecherchen und Recherchen bei entsprechenden Institutionen (Universitäten, außeruniversitäre Forschung, Stabsstellen in Politik, Behörden und Interessensvertretungen) beinhalten. Es wäre aber kritisch zu prüfen, ob der Ertrag dieser Recherche für

die Wiener Standortpolitik in vertretbarer Relation mit dem hier entstehenden Aufwand stehen würde.

Ebenfalls als „offene Frage“ zu bewerten ist auch die noch fehlende inhaltliche Erfassung (Exzerpte) und Bewertung (Typisierung) der hier aufgefundenen Studien (dazu siehe nächstes Kapitel).

7. Weitere Schritte

Ausgehend vom Ergebnisstand der bisherigen Untersuchung und der dargelegten „offenen Fragen“ wären folgende weitere Arbeitsschritte denkbar, die freilich im Zusammenhang der gesamten Forschungsstrategie des Auftraggebers zum gegenständlichen Thema bewertet und (gegebenenfalls) umgesetzt werden müssen.

- **Erweiterte Suche:** Zum Auffinden der „grauen Literatur“ sowie von Studien aus den gegenständlichen Beitrittsländern ist eine erweiterte Quellenrecherche nötig (siehe oben); hier wäre Aufwand und Ergebnis sorgfältig abzuwägen.
- **Inhaltliche Auswertung:** Die aufgefundenen Studien sollen gelesen und kurz (standardisiert) zusammengefasst werden, um sie einer vergleichenden Bewertung zugänglich zu machen.
- **Systematische Bewertung:** Die (standardisiert) inhaltlich erschlossenen Studien können nunmehr in einer thematischen Zusammenschau bewertet werden, wobei besonders auf die Erklärung und Einschätzung unterschiedlicher Antworten bei gleichen (oder vergleichbaren) Fragestellungen Wert gelegt werden muss.
- **Trendbestimmung:** Nach einer inhaltlichen Auswertung aller Studien in der dargestellten Form können für die zentralen Fragen der Wiener Standortpolitik Trends bestimmt werden, die sich aus den Studien ergeben. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden, die in ihrer Zusammenschau einen *mainstream* der möglichen Entwicklung ergeben, es sollen aber auch Widerstandsräume dargestellt und beschrieben werden, da zu vermuten ist, dass sich hier die für die Wiener Standortpolitik relevanten Konfliktfelder finden werden.
- **Forschungsdefizite bestimmen:** Ebenfalls nach der inhaltlichen Analyse zu bestimmen sind jene für die Wiener Standortpolitik relevanten Forschungsdefizite, zu deren Schließung aus Sicht der Wiener Politik eigene Arbeiten in Auftrag gegeben werden sollten.
- **Wissenschaftsgeleitete Politikberatung:** Ergebnis dieses noch zu entwickelnden Untersuchungsprozess kann eine umfassende wissenschaftsgeleitete Politikberatung für das Land Wien und seine Standort- und Arbeitsmarktpolitik sein; Schwerpunkt ist dabei sowohl auf Infrastruktur- und

Planungsfragen zu legen wie auf den gesamten Komplex der Kommunikation von Politik und BürgerInnen. Gerade ein derart emotionsgeladenes Thema wie die EU-(Ost-)Erweiterung braucht nicht nur die richtige Fachpolitik, sondern auch die „richtige“ Kommunikation zwischen Politik und BürgerInnen, um Ängste abzubauen und die Unterstützung für eine Integrationspolitik Mittel- und Osteuropas in die Europäische Union zu verbreitern.

Aus diesem Grund sehen wir die Durchführung eines ExpertInnenhearings zum Thema „EU-Osterweiterung und der Standort Wien“ als Endpunkt des hier skizzierten möglichen weiteren Vorgehens als sinnvoll an. Dieses ExpertInnenhearing soll der Kommunikation zwischen den ExpertInnen (Österreichs und der betreffenden MOEL) und den Politikverantwortlichen dieser Länder dienen, da eine gute Koordination der regionalen Politiken der (künftigen) EU-Mitglieder in der „Europaregion Mitteleuropa“ eine wesentliche Grundlage für gedeihliches gemeinsames Weiterentwickeln des Wirtschaftsraumes der Stadt Wien und seines Umlandes ist.

8. Referenzen

Sozialökonomische Forschungsstelle (SFS)

Institutsprofil

Die Sozialökonomische Forschungsstelle (SFS), gegründet 1997, ist eine Forschungs- und Beratungseinrichtung in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins. Den wissenschaftlichen Beirat der SFS bilden Univ. Prof. Dr. Emmerich **Talos** (Universität Wien), Univ. Prof. Dr. Herbert **Walther** (Wirtschaftsuniversität Wien) und Mag. Alois **Guger** (WIFO). Geschäftsführer ist Dr. Tom **Schmid** (Politologe). Zur Durchführung von Forschungsprojekten aus dem Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik werden projektbezogene Kooperationen mit in- und ausländischen ForscherInnen eingegangen. Das Sekretariat der SFS wird von Frau Monika **Holzmann-Gneiss** geführt.

Geschäftsfelder

Die beiden Geschäftsfelder der SFS sind wissenschaftliche Forschung (SFS-Research) mit den Schwerpunkten Sozialpolitik, Sozialversicherung und Arbeitsmarkt und wissenschaftsgeleitete Beratung (SFS-Consult) mit den Schwerpunkten Gemeinwesenarbeit und Beratung von Gemeinwesenprojekten, Fundraising sowie betriebliches Coaching im Nonprofit-Bereich.

Referenzprojekte

- Oberösterreichischer Sozialbericht – Prototyp 2001, im Auftrag der Landesregierung Oberösterreich, seit Februar 2001
- Situation älterer ArbeitnehmerInnen am Wiener Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit, im Auftrag der Gemeinde Wien, MA 57 und des AMS Wien, Wien, 2000

- Evaluierung von Gender Mainstreaming am Wiener Arbeitsmarkt, im Auftrag des AMS Wien, gemeinsam mit dem Zentrum für soziale Innovation (ZSI), Wien, 2000
- Status of Collective Agreements on the Competitive Internal Market. An Overview of the Relationship between Collective Labour Law and Competition Law (COLCOM) – Report Austria, Teil eines internationalen Projektes im Auftrag der EU-Kommission, Wien, 2000
- Evaluierung der Grundausbildung des Arbeitsmarktservice Österreich, im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich, Bundesgeschäftsstelle, Wien, 1999/2000
- Best Practice in der betrieblichen Frauenförderung – Strategien für wirtschaftliche Entscheidungsträger, im Auftrag der Europäischen Kommission unter Ko-Finanzierung des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie der MA 57 der Stadt Wien, gemeinsam mit R. Finder (W.A.S. Wien), M. Dotsika (University of Chania), K. Tijdens (University of Amsterdam), seit September 1998
- Beschäftigungspolitische Aspekte der Altenbetreuung, im Auftrag des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (gemeinsam mit R. Finder, W.A.S. Wien), Wien, März 2000
- Das Wiener Hausbesorgerwesen – Beschäftigungspolitische Perspektiven, im Auftrag der Finanzstadträtin der Stadt Wien, Wien, 1998.
- Evaluation des arbeitsmarktpolitischen Projekts *HomeService* in Wien, im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien und des Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds (WAFF), Wien, 1998.
- Evaluation des arbeitsmarktpolitischen Projekts *Sambas* in Wien, im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien (gemeinsam mit E. Dimitz, M. Grisold, R. Finder), Wien, 1998.
- Firmenspezifische Studie zum Hausbesorgerwesen der BUWOG, im Auftrag der BUWOG, Wien, 1998

Das Projektteam

Dr. Tom Schmid (Projektleiter)

Geschäftsführer der SFS. Sozialwissenschaftler und diplomierter Sozialmanager, Supervisor und Coach. Universitätslektor an der Universität Klagenfurt und Lehrbeauftragter an den Akademien für Sozialarbeit der Stadt Wien und der Bundesakademie für Sozialarbeit in St. Pölten; Von 1992 bis 1996 als Arbeitsmarktbetreuer bzw. als Koordinator des Vereins „Betreutes Wohnen“ in Niederösterreich für Koordination und Betreuung arbeitsmarktpolitischer Einrichtungen im Bereich der Wohnungslosenarbeit i.w.S. zuständig. Von 1996 bis 1999 als Mitarbeiter im Büro des Vorsitzenden der GPA für die Bearbeitung sozialpolitischer Fragestellungen zuständig.

Durchführung von bzw. Mitarbeit bei verschiedenen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten, z.B.

- *Familienpolitische Begleitstudie zum Pflegegeldgesetz* unter Leitung von Univ. Prof. Hans Hovorka, Universität Klagenfurt 1993-1995
- *Evaluation der Sozialökonomischen Beschäftigungsbetriebe in Tirol*, Projektleiter, im Auftrag des AMS-Tirol 1995-1996
- *Social Protection for Dependency in Old Age in the 15 EU Member States and Norway*, Projektleiter Univ.Prof. Jozef Pacolet, Universität Leuven, Belgien 1998
- *Älter werden in Österreich* – der Seniorenbericht der Bundesregierung, im Auftrag des BMASG, Wien 1998/99 (Projektleiter)
- *Das Wiener Hausbesorgerwesen*, Projektleiterin Mag. Andrea Holzmann-Jenkins, im Auftrag der Finanzstadträtin der Stadt Wien, 1998-1999
- *Langzeitarbeitslosigkeit in St. Pölten*, Projektleiter, im Auftrag der Katholischen Aktion, 1999-2000
- *Ältere Beschäftigte am Wiener Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit* im Auftrag der Stadt Wien – MA 57 und des AMS-Wien; seit 2000

- *Gender-Mainstreaming in der Wiener Arbeitsmarktpolitik* im Auftrag des AMS-Wien, seit 2000
- *Bewältigung von Ungleichheiten im Gesundheitswesen – Rechtsetzung; Länderbericht Österreich* im Zuge des wissenschaftlichen Projektes Tackling inequalities in health des European Network for Health Promotion Agencies (Österreichleitung Dr. MPH Otto Raffetseder, Fonds Gesundes Österreich) im Auftrag der EU-Kommission, 2000

Wichtige Publikationen:

- Memorandum gegen Arbeitslosigkeit (Teil einer Autorengruppe), Wien 1994
- Arbeitsmarktpolitische und sozialpolitische Relevanz der sozialökonomischen Betriebe (SÖB) in Tirol, Herausgegeben vom AMS-Tirol, Innsbruck 1997
- Flexible Arbeitszeit - Ausweg aus der Arbeitslosigkeit; in: Sozialpolitik im internationalen Vergleich - Informationen zur Politischen Bildung, Heft 14, Wien 1998
- Älter werden in Österreich – Seniorenbericht des Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales 1999, Wien 1999 (Mit-Autor)
- An den Rand gestellt – Langzeitarbeitslosigkeit in St. Pölten, Herausgegeben durch die KA der Diözese St. Pölten, St. Pölten 2000

Drⁱⁿ. Sabine Mandl

Philosophin, Sozial- und Berufspädagogin sowie Lebens- und Sozialberaterin.

Studium der Philosophie mit frauenspezifischer Fächerkombination. Arbeit als Lebens- und Sozialberaterin mit EinzelklientInnenbetreuung.

Vorsitzende des Vereins Pro Uganda Aktiv, welcher die „Love&Care Family in Uganda betreut; Die Love&Care Family ist ein Familienprojekt, das Aids- und Waisenkinder und vernachlässigte Jugendliche betreut. Dreimonatiger Projektaufenthalt 1996/1997.

1997 - 2000 als Trainerin und Coach am WIFI-Wien im Rahmen des „WiederIn-Programmes“ von WAFF/START tätig.

Kursdozentin an verschiedenen Wiener Volkshochschulen mit den Schwerpunkten Effektivitätstraining, Selbstorganisation, Zeitmanagement, Kommunikation, Bewerbungstraining.

Forschungstätigkeit in den Bereichen Psychologie, Entwicklungspolitik und feministischer Sprachwissenschaft. Vorstandsmitglied des Vereines „WörterInnenspiegel. Verein zur Erweiterung der deutschen Sprache. Arbeitsschwerpunkt: Herausgabe eines Feminismen Wörterbuches.

Mitarbeit an den Studien:

- Forschungsprojekt der SFS *Gender-Mainstreaming in der Wiener Arbeitsmarktpolitik* im Auftrag des AMS-Wien, seit 2000
- *Ältere Beschäftigte am Wiener Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit* im Auftrag der Stadt Wien – MA 57 und des AMS-Wien, seit 2000

Monika Holzmann-Gneiss

ist Sekretärin der SFS